

PIXELIO

SEPTEMBER 2016

EKM intern 09

Für Haupt- und Ehrenamtliche in der EKM

Mit Hinweisen zu neuen GEMA-Meldebögen
für Musikwiedergaben

01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

EVANGELISCHE KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND

Zur Erinnerung: Evangelisches Jugendfestival vom 9. bis 11. September im Kloster Volkenroda

Du bist es wert! >>> Jetzt noch anmelden!

Bis zu 800 Jugendliche aus der EKM werden zum Evangelischen Jugendfestival vom 9. bis 11. September in Volkenroda erwartet. Unter dem Hauptthema „Du bist es wert!“ haben evangelische Jugendverbände aus Mitteldeutschland ein vielfältiges Programm mit Workshops, Live-Musik, Bibelarbeiten, Theater und Sportangeboten zusammengestellt. Das Besondere an diesem Festival ist die Mischung aus tiefgründigen, geistlichen Angeboten und lockerer Atmosphäre zum Abschalten und Entspannen.

Zum Programm siehe EKM intern Nr. 04/2016 oder am aktuellsten die Internetseite des Festivals.

Jugendliche ab 14 Jahren sind eingeladen. Die Camp-Teilnehmer übernachten auf einem bewachten Zeltplatz. Das Festivalticket kostet 40 Euro und beinhaltet das Programm, die Verpflegung mit Bioprodukten sowie den Zeltplatz. Die Anfahrt mit der Bahn ist möglich, ab dem Bahnhof Mühlhausen fahren Shuttle-Busse. Anmeldungen für Teilnehmer sind per Internet möglich. Unter 18-Jährige benötigen die Unterschrift der Eltern und müssen sich deshalb per Post anmelden. Für Gemeinden, Verbände, Einrichtungen, Jugendgruppen und Schulen sind Gruppenanmeldungen möglich.

Kontakt Festivalleitung: *Anja Teege, Telefon (0391) 5346-444, <anja.teege@ekmd.de>*
Christian Liebchen, Telefon (0391) 5346-454, <christian.liebchen@ekmd.de>

Internet/Anmeldung: www.evangelischesjugendfestival.de

Zur Erinnerung: 2. Kindergottesdiensttag in Mitteldeutschland am 17. September in Halle (Saale)

Der Kindergottesdiensttag soll Mitarbeitende im Kindergottesdienst und in der Arbeit mit Kindern aus der EKM und der Landeskirche Anhalts ermutigen und stärken. Er bietet die Gelegenheit, einander kennenzulernen, Anregungen zu bekommen, sich auszutauschen und aufzutanken. Inhalt und Programm wurden ausführlich im Heft 05/2016 auf Seite 11 vorgestellt.

Kontakt: *Ekkehard Weber, Referent für Kindergottesdienst, Telefon (0391) 5346-446, <ekkehard.weber@ekmd.de>*

Impressum

ISSN 1865-0120

Herausgegeben vom Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kirchenrat Ralf-Uwe Beck (v.i.S.d.P.)

Redaktion/Layout: Burkhard Dube, Weimar, Telefon (03643) 490478, E-Mail <EKM-intern@gmx.de>
Rubrik Dialog: Susanne Sobko, Telefon (03691) 883985
Briefpostadresse: Redaktion EKM-intern, c/o Wartburg Verlag, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar
Internet: www.ekmd.de ⇨ Service ⇨ EKM intern

Wir bitten, zu Fragen des Bezugs und der Zustellung die Vertriebsabteilung des Verlags zu kontaktieren. In deren Händen liegt die Bearbeitung, nicht bei der Redaktion.

Verlag und Vertrieb: Wartburg Verlag GmbH, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar
Telefon (03643) 2461-14, Telefax (03643) 2461-18, E-Mail <abo@wartburgverlag.de>
Geschäftsführung: Torsten Bolduan, Barbara Harnisch
Anzeigen: Stefanie Rost, Telefon (03643) 2461-13, E-Mail <anzeigen@wartburgverlag.de>
Internet: www.wartburgverlag.de
Druck: Gutenberg Druckerei GmbH, Marienstraße 14, 99423 Weimar
Gedruckt auf Circle matt White – 100 Prozent Altpapier

Bildnachweis: Tomizak/pixelio.de (Titel), Viktoria Kühne (S. 3, 6), Pressefoto Evangelische Akademie Thüringen (S. 7), Christoph Henel (S. 32)

Bitte den Einsendeschluss beachten! Der Einsendeschluss für Texte ist jeweils der 1. des Vormonats. Für später eingehende Manuskripte kann keine Abdruckgarantie gegeben werden.



Förderungen für Kirchentage auf dem Weg

Auf dem Territorium der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) finden im Jahr des 500. Reformationsjubiläums 2017 vier sogenannte „Kirchentage auf dem Weg“ statt. Um die Teilnahme beziehungsweise Mitwirkung an diesen Kirchentagen zu unterstützen, hat der Landesausschuss des Deutschen Evangelischen Kirchentages in Mitteldeutschland ein Förderprogramm beschlossen.

Er fördert Personen, Gruppen und Initiativen, die bei den vier Kirchentagen auf dem Weg auf dem Gebiet der EKM (Eisleben-Halle, Erfurt, Magdeburg, Weimar-Jena) mitwirken, etwa in musikalischen, darstellenden und weiteren inhaltlichen Betätigungsfeldern.

Er fördert ebenso Personen, Gruppen und Initiativen, die bei diesen vier Kirchentagen auf dem Weg teilnehmen.

Seite 5

Magazine zur Lutherbibel 2017

Zur Einführung der neuen Lutherbibel hat die Deutsche Bibelgesellschaft zwei Magazine herausgebracht. Eines wurde für alle Mitarbeitenden in den Kirchengemeinden entwickelt; es informiert anschaulich über die neue Revision der Lutherbibel und enthält Ideen zur Einführung sowie einen Gottesdienstentwurf. In dem anderen berichten nach einer anschaulich und allgemein verständlichen Darlegung der Revision 2017 und der Bedeutung der Lutherbibel unter anderem Prominente über ihr Verhältnis zur Lutherbibel. Dazu gibt es bemerkenswerte Zahlen und Fakten rund um die neue Lutherbibel.

Seite 14

DIALOG

Lieber ein interkulturelles Jahr 3

EKM intern sprachen mit Cordula Haase, Beauftragte der EKM für Migration

AKTUELL

Grußwort zur Interkulturellen Woche 5

Grußwort der Landesbischöfin

Wir bringen Sie hin 5

Landesausschuss des DEKT fördert Mitwirkende und Teilnehmende bei Kirchentagen auf dem Weg

Public Viewing am Reformationstag 6

„Phönix“ überträgt aus Lund ökumenischen Gottesdienst am 31. Oktober live

PERSONEN

Veränderungen im Ökumenezentrum 6

Regionale Aufteilung und inhaltliche Schwerpunktsetzung: Petra Albert und Cordula Haase

Neue Beauftragte für Fort- und Weiterbildung 7

sowie Leitung der Region West der EEBT: Dorothea Höck

TAGUNGEN/SEMINARE

Religionsunterricht der Zukunft 8

Fortbildungen des PTI

Kirche im neuen Kleid 9

Theologinnenkonvent der EKM zu Paramentik in Helmstedt

Das Netz – ein gefährlicher Ort? 10

Fachtag der Evangelischen Akademie Thüringen

Schreibe deinen Jahrespsalm 10

Angebot der Wortwerkstatt des Gemeindedienstes

Schwerpunkt kirchliche Verwaltungsabläufe 10

Arbeitstagung der Archivpfleger der Kirchenkreise im Bereich der ehemaligen EKKPS

Wie bringe ich Ordnung in ein Kirchenarchiv? 11

Einführung zum Umgang mit schriftlicher Überlieferung

Jahresfest und Mitgliederversammlung 12

Gustav-Adolf-Werk der EKM

Suche nach dem „Kern der Nuss“ 12

Spirituelles Führungsangebot der EEBT im Augustinerkloster in Erfurt

HANDWERKSZEUG

Friedendekade 2016 „Kriegsspuren“ 12

Ökumenezentrum vermittelt wiederum Friedensfachkräfte für Anfang November

Alles zur revidierten Lutherbibel 2017 13

Mitteldeutsches Bibelwerk bietet Informationsabende in Gemeinden an

Magazine zur Lutherbibel 2017 14

Deutsche Bibelgesellschaft

Wege zur Heiligen Schrift 14

Rezension zum Buch von Christoph Kähler

Luthers Obrigkeitslehre stammt aus Weimar 15

Buchvorstellung

Christen in Asylbewerberunterkünften Die Deutsche Bischofskonferenz (DBK) und die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) haben sich in den zurückliegenden Monaten mit Umfragen unter den (Erz-)Diözesen und Landeskirchen sowie bei kirchlichen Organisationen ein genaueres Bild von der Situation christlicher Flüchtlinge und Angehöriger religiöser Minderheiten in deutschen Asylbewerberunterkünften verschafft. In einer gemeinsamen Stellungnahme äußern sich die Vorsitzenden der DBK und des Rates der EKD, Kardinal Marx und Landesbischof Bedford-Strohm, zu den Ergebnissen.
www.ekd.de ⇒ EKD & Kirchen ⇒ Publikationen ⇒ Gemeinsame Texte (ev./kath.) ⇒ Christen in ...

Wettbewerb „Sichtbar evangelisch“ Mehr als 1 000 evangelische Schulen sind wieder aufgerufen, sich an der bundesweiten Ausschreibung „Sichtbar evangelisch“ der Evangelischen Schulstiftung in der EKD zu beteiligen. Unter dem biblischen Leitspruch „Iss, trink und habe guten Mut!“ werden Praktiken oder Arrangements gesucht, welche die gemeinsame Mahlzeit als Teil des evangelischen Profils an den Schulen erkennen lassen. Einsendeschluss ist der 30. September 2016.
www.evangelische-schulstiftung.de ⇒ Ausschreibungen/Sichtbar ...

Ringvorlesungen Feministische Theologie (zum Dialog/Hintergrund im Augustheft Seite 5)

Zu den angegebenen Terminen gibt es Ergänzungen. Die aktuellen Angaben sind auf der Internetseite der Frauenarbeit auf einem speziellen Flyer vermerkt. Dieser kann heruntergeladen werden. Die öffentlichen Ringvorlesungen werden immer am ersten Tag des jeweiligen Fernstudiums-Moduls gehalten, freitags um 19 Uhr.
www.frauenarbeit-ekm.de ⇒ Theologie ⇒ Fernstudium – Studiengang 2016/17 ⇒ Fernstudium_2016-17 (PDF)

PARAGRAFEN

Neues Formular für GEMA-Meldungen 16
 Landeskirchenamt informiert zu Änderungen bei Meldebögen und Meldeverfahren

FREIWILLIGENDIENSTE

BFD für Reformationssommer 2017 16
 Kirchenkreis Erfurt
 Bewerbung bis 8.9.

HONORARTÄTIGKEITEN

Erfassung kirchlichen Kunst- und Kulturgutes 17
 Bewerbung bis 16.9.

Prüfung von Erfassungsdaten 18
 Bewerbung bis 16.9.

STELLEN

Erzieher/in I 19
 Wolmirstedt
 Bewerbung bis 15.9.

Gemeindepädagogin/-pädagogin I 20
 Kirchenkreis Merseburg
 Bewerbung bis 15.9.

Gemeindepädagogin/-pädagogin II 21
 Kirchenkreis Merseburg
 Bewerbung bis 15.9.

Küster/in 22
 Salzwedel, Bewerbung bis 15.9.

Erzieher/in II 23
 Erfurt, Bewerbung bis 16.9.

Sachbearbeiter/in gehobener Dienst 24
 Magdeburg, Bewerbung bis 21.9.

Gemeindepädagogin/-pädagogin III 25
 Kirchenkreis Erfurt
 Bewerbung bis 30.9.

Gemeindepädagogin/-pädagogin IV 27
 Kirchenkreis Naumburg-Zeitz
 Bewerbung bis 30.9.

Koordinator/in Flüchtlingsintegration 28
 Kirchenkreis Naumburg-Zeitz
 Bewerbung bis 30.9.

Sachbearbeiter/in BUKAST 29
 Kirchenkreis Hildburghausen-Eisfeld
 Bewerbung bis 30.9.

Sachbearbeiter/in Grundstücks-/Mietwesen 30
 Gera, Bewerbung bis 30.9.

Dozent/in Chor- und Orchesterleitung 30
 Halle (Saale)
 Bewerbung bis 31.10.

Jugendreferent/in 31
 CVJM Landesverband Sachsen-Anhalt, ohne Termin

Hinweis 26
 auf noch nicht abgeschlossene Stellenausschreibungen

MARKTPLATZ

Nach Redaktionsschluss:

Gestühle zu vergeben 32
 Kirchengemeinde Sankt Sylvestri und Liebfrauen Wenigerode gibt Kirchengestühle kostenlos ab

Lieber ein interkulturelles Jahr

Hat die Interkulturelle Woche dieses Jahr angesichts der Flüchtlingsströme eine besondere Relevanz?

Haase: Die Woche hat immer eine wichtige Bedeutung, und es ist zu beobachten, dass sie jedes Jahr bewusster wahrgenommen wird, dass es mehr Veranstaltungen gibt und dass mehr Menschen teilnehmen. Aber natürlich wird die Gesellschaft jetzt interkulturell bunter, das ist im Alltag nicht mehr zu übersehen, und das ist gut so. Nun können auch Menschen nicht mehr vorbeischaun, die vorher keine Berührungspunkte mit Menschen aus anderen Kulturen hatten. Das erhöht sicher die Aufmerksamkeit für diese Woche. Ich erlebe bereits, dass sich viele Akteure aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Ecken vernetzen, um sich miteinander für das gemeinsame Ziel der Integration einzusetzen.

Wie läuft die Organisation?

Haase: Die Interkulturelle Woche ist ursprünglich eine ökumenische Bewegung, und der Vorbereitungsausschuss wird von beiden großen Kirchen getragen, aber inzwischen gibt es sehr viel mehr Beteiligte. So haben sich in allen größeren Städten und auch in ländlichen Gegenden Netzwerke gebildet, in denen insbesondere in Ostdeutschland auch Akteure ohne christlichen Hintergrund dabei sind. Zur großen Vorbereitungsveranstaltung im Februar in Magdeburg kamen Menschen aus dem gesamten Bundesgebiet; es gab Workshops, Vorträge und Informationen. Ein großes Engagement war zu spüren, wobei ich mir mehr Besucher aus den ostdeutschen Kirchen gewünscht hätte. Nun läuft die Arbeit vor Ort in den regionalen Bündnissen, die jedes Jahr tolle Programme organisieren.

Was ist das Ziel dieser Woche?

Haase: Voriges Jahr haben wir das 40-jährige Jubiläum gefeiert. Die Woche entstand in der alten Bundesrepublik mit dem Anliegen, das Zusammenleben von Deutschen und Zugewanderten zu gestalten, Verständnis füreinander zu entwickeln und Vorurteile abzubauen. Für die Menschen, die damals als „Gastarbeiter“ nach Deutschland gekommen sind, gab es ja keine Hilfen zur Integration. Das war auch nicht gewollt – man ging davon aus, dass sie wieder in ihre Herkunftsländer zurückkehren würden.

Schon in den 70er-Jahren wurden politische Themen aufgegriffen und zugleich wurde gegenseitiges Kennenlernen durch Begegnung gefördert. Beides, würde ich sagen, ist bis heute Anliegen der Interkulturellen Woche.

Sollte dieses Thema nicht 365 Tage im Jahr wichtig sein?

Haase: Natürlich, ich würde mir ein interkulturelles Jahr wünschen. Die Woche soll dazu dienen, auf unsere gesellschaftliche Realität aufmerksam zu machen – wir leben in einer interkulturellen Gesellschaft, und je offener wir damit umgehen, umso besser. Ich hoffe, dass wir auch in diesem Jahr wieder das Bewusstsein dafür schärfen, dass man nicht nur kurze Zeit über das Thema redet und dann wieder zur Tagesordnung übergeht, sondern Begegnungen möglich macht, nach denen die Menschen bewusster in ihren Alltag zurückkehren.

Wir machen ja in der Kirche bereits die Erfahrung, dass sich viele Menschen in diesem Bereich ehrenamtlich engagieren – oft im Stillen, indem sie Menschen begleiten, Spenden sammeln, Deutschunterricht geben, mit zu Behörden gehen, sich für die Menschen einsetzen. Daraus entstehen oft Freundschaften, und das möge so weitergehen.

Integration ist ein umstrittenes Thema, das man nicht nur schönreden kann ...

Haase: Integration funktioniert nur von beiden Seiten, indem sich alle aufeinander zubewegen und miteinander reden. Dabei werden natürlich verschiedene Lebenskonzepte, Werte, Überzeugungen aufeinander treffen, und das geht nicht konfliktfrei.

Verständnis füreinander hilft da sehr. Das baut auch Ängste vor anstehenden Veränderungen ab. Denn eine sich verändernde Welt bietet auch Chancen, etwas zu bewegen. Die Interkulturelle Woche will zeigen, dass Vielfalt bereichert und neue Möglichkeiten bietet.

Zum Beispiel?

Haase: Ich erlebe, dass besonders in Ostdeutschland die Religion wieder ein öffentliches Thema wird, und das tut uns gut. Wir haben zwar Religionsfreiheit, aber wo wurde bisher im öffentlichen Raum in aller Freiheit über Religion gesprochen? Das

Zur 41. Interkulturellen Woche gibt es bundesweit vom 25. September bis 1. Oktober rund 4 500 Einzelveranstaltungen. Beteiligt sind Kirchengemeinden, Sozialverbände, Kommunen, Migrantenorganisationen, Gewerkschaften und Initiativen in mehr als 550 Orten. Wir sprachen mit Cordula Haase, Beauftragte der EKM für Migration.



Cordula Haase

*Das Interview führte
Susanne Sobko.*

*Interview mit
Cordula Haase,
Beauftragte der EKM
für Migration*

ändert sich gerade. Und wenn Menschen Fragen an uns haben, weil sie ihre Religion anders leben, und wir als Christen zu unserem Glauben Antworten geben sollen, dann müssen wir uns damit auseinandersetzen, was uns wichtig ist – das ist bereichernd.

Wenn wir die Verschiedenheit der Lebensführung wahrnehmen, erfahren wir vielleicht auch manches, was uns abhandengekommen ist. Es gibt eben nicht nur „normal“ (oder das, was wir dafür halten) und „anders“.

Wer mehr Farben wahrnimmt, kann dem eigenen Leben auch mehr Farbe geben. Mir ist wichtig, dass wir uns nicht nur auf die Unterschiede fokussieren, sondern das wahrnehmen, was uns verbindet.

Denn der Wunsch, in Frieden zu leben und für die Kinder eine Zukunft zu sehen, verbindet die allermeisten Menschen. So können wir Zeichen setzen gegen Angst, Hass und populistische Strömungen.

Haben Sie Tipps für Kirchengemeinden zum Gestalten der Woche?

Haase: Es gibt wunderbares Material zum Bestellen auf der Internetseite, von dem man sich anregen lassen kann. Am besten, man sucht Kooperationspartner und gestaltet das Programm je nach den Möglichkeiten und Partnern vor Ort. Vielleicht existiert auch schon ein Netzwerk, in das man sich einlinken kann. Einige Ideen sind Konzerte, Diskussionsrunden, interreligiöse Gespräche und Benefizveranstaltungen.

Am besten, das Programm wird nicht nur füreinander, sondern miteinander gestaltet. Man kann auch klein anfangen, zum Beispiel eine Begegnung organisieren, um über den eigenen Tellerrand zu blicken. Die Menschen zu sich einladen, um mal wahrzunehmen, wer wir sind und wer die anderen sind – das ist ein guter Anfang!

Wissen Sie von besonders gelungenen Projekten?

Haase: Ich hebe nicht gern Projekte hervor, zumal ich – zum Glück – längst nicht alle kenne, denn das Wunderschöne in unserer Kirche ist ja, dass vieles selbstständig läuft. Aber besonders gelungen finde ich zum Beispiel, wenn Gemeinden zum gemeinsamen Tun einladen, etwa zum gemeinsamen Mu-

sizieren oder zu einem besonderen Projekt, bei dem etwas Neues entsteht. Vieles geht auch ohne Sprache. Oft ist damit ein interkulturelles Büfett verbunden – Liebe geht immer durch den Magen, und wenn man bei Begegnungen nicht nur miteinander redet, sondern die verschiedenen Sinne anspricht, gelingt es in der Regel immer, Gemeinschaft zu stiften.

Wie sollen Kirchengemeinden mit Kritik umgehen?

Haase: Miteinander reden, denn nichts ist so schlimm, als wenn nur bestimmte Dinge gesagt werden dürfen und andere nicht. Wir brauchen einen offenen, fairen, ehrlichen Dialog, durchaus auch als Konfliktgespräch; denn erst wenn wir andere Meinungen aushalten, können wir Demokratiefähigkeit beweisen. Wenn wir mit sachlichen Gesprächen aufklären, tragen wir zur Integration bei und tun etwas gegen die, die Ängste schüren und Mauern aufrichten.

Sicher gibt es Ängste, zu solchen Veranstaltungen auch Flüchtlinge einzuladen ...

Haase: Dann sollte man nur einladen, wer ernsthaft am Gespräch interessiert ist, man muss für den richtigen Rahmen sorgen und dafür, dass sich die Gäste wohl und sicher und mit Wertschätzung behandelt fühlen. Dann kann man auch miteinander kontrovers ins Gespräch kommen. Es gibt so viele falsche Informationen, und alles was aufklärend wirkt, ist zu begrüßen.

Was wünschen Sie sich persönlich für diese Woche?

Haase: Dass sie immer breiter wahrgenommen wird, dass sich mehr Menschen und Gruppen beteiligen und dass es gelingt, Kontakte und Beziehungen zu stiften, die sinnvoll und nachhaltig in den Alltag hineinwirken. Dass es also keine Eintagsfliege bleibt, sondern die Gemeinschaft auch weiter gelebt und gefeiert wird.

Wichtig ist mir, dass wir nicht nur unser Augenmerk auf die Geflüchteten richten, sondern auch auf die Menschen, die schon sehr lange hier leben. Wir brauchen ihre Erfahrungen, ihre Perspektive, ihre Kenntnisse. Und auch das interreligiöse Gespräch darf ruhig mehr Raum einnehmen.

Kontakt

Material; Internet

*Cordula Haase, Beauftragte für Migration, Telefon (0391) 5346-398, Telefax ...-390,
Mobil (0172) 6888994, <cordula.haase@ekmd.de>
www.interkulturellewoche.de, www.oekumenezentrum-ekm.de ⇔ Migration*

Grußwort zur Interkulturellen Woche

Trommelklänge, Düfte von orientalischen Speisen, gemischt mit fremdländischer Musik, und ein buntes Gewimmel von Menschen – das ist ein Markenzeichen der Interkulturellen Woche Ende September. Aber auch Diskussionen, Informationen, Gottesdienste in Kirchen und auf öffentlichen Plätzen thematisieren das Miteinander verschiedener Kulturen in unserem Land.

„Vielfalt. Das Beste gegen Einfalt“, das ist das Motto der 41. Interkulturellen Woche 2016.

Wie kann Integration gelingen? Über diese Frage wurde im letzten Jahr diskutiert und gestritten. Oft wurden sehr einfache Antworten gegeben, die von Angst und Sorge bestimmt waren. Doch zum Glück gibt es auch eine hoffnungsvolle und vielstimmige Antwort. Diese Antwort ist das Engagement und der Einfallsreichtum vieler Ehrenamtlicher in unserem Land. Sie schaffen Räume der Begegnung, bieten Deutschkurse an,

spielen mit Kindern und werden selbst von den neuen Mitbürgern zum Beispiel in die syrische Küche eingeführt.

Alle, die mit der Tat antworten, leben kulturelle Vielfalt nicht allein in der Interkulturellen Woche, sondern über das ganze Jahr. „So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlingen, sondern Mitbürger und Gottes Hausgenossen“, heißt es im Epheserbrief (2,19). Hier wird die Großzügigkeit Gottes deutlich und der Gedanke, dass wir aus der Vielzahl der Völker eine Menschheitsfamilie sind.

Ich danke allen, die in unseren Kirchengemeinden und den Kommunen dieses Wort Gottes mit Leben erfüllen. Die Interkulturelle Woche lädt mit vielen Veranstaltungen zur gelebten Vielfalt ein. Vielleicht laden auch Sie ein – Skeptische und Sorgenvolle, Einheimische und Fremde.

Infos und Materialien finden Sie unter www.interkulturellewoche.de

Wir Sie hin bringen

Auf dem Territorium der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) werden im Jahr des 500. Reformationsjubiläums 2017 vier sogenannte „Kirchentage auf dem Weg“ gefeiert. Um die Teilnahme beziehungsweise Mitwirkung an diesen Kirchentagen zu unterstützen, hat der Landesausschuss des Deutschen Evangelischen Kirchentages in Mitteldeutschland ein Förderprogramm beschlossen.

1. Förderung von Mitwirkenden

Der Landesausschuss fördert Personen, Gruppen und Initiativen, die bei den vier Kirchentagen auf dem Weg auf dem Gebiet der EKM (Eisleben-Halle, Erfurt, Magdeburg, Weimar-Jena) mitwirken, etwa in musikalischen, darstellenden und weiteren inhaltlichen Betätigungsfeldern.

Förderkriterien

- Die Bewilligung setzt die Bestätigung eines der Programmausschüsse der Kirchentage auf dem Weg voraus, dass das beantragte Projekt Teil des von ihm verantworteten Programms ist.
- Die Förderung soll pro Projekt 500 Euro nicht übersteigen.

Antrag und Verwendungsnachweis

Antragsberechtigt sind Personen, Gruppen und Initiativen, die bei den vier Kirchentagen auf dem Weg mitwirken. Die Förderung ist mittels vorgegebenem Formblatt zu beantragen. Über die Vergabe der Mittel entscheidet ein vom Landesausschuss eingesetzter Vergabeausschuss auf Grundlage der Förderkriterien und der vorhandenen Mittel.

Über diese Entscheidung geht dem Antragsteller ein schriftlicher Bescheid zu. Die Auszahlung der Mittel erfolgt nach dem Kirchentag nach Vorlage entsprechender Belege durch den Antragsteller mindestens in Höhe der Förderung. Sollten die Nachweise nicht ausreichen, kann die Fördermittelzusage ganz oder teilweise zurückgenommen werden. Ein Rechtsanspruch auf Förderung, auch in einer bestimmten Höhe, besteht nicht.

2. Förderung von Teilnehmendengruppen

Der Landesausschuss fördert Personen, Gruppen und Initiativen, die bei den vier Kirchentagen auf dem Weg auf dem Gebiet der EKM (Eisleben-Halle, Erfurt, Magdeburg, Weimar-Jena) teilnehmen.

Grußwort der Landesbischöfin Ilse Junkermann zur Interkulturellen Woche 2016 für EKM Intern

Förderungen für Kirchentage auf dem Weg

- für Mitwirkende
- für Teilnehmende

*Förderungen
für Kirchentage
auf dem Weg*

Förderkriterien

- Gefördert werden in der Regel Gruppen ab acht Personen.
- Grundsätzlich wird die Förderung als Bezuschussung zu Reise- und Übernachtungskosten gewährt. Gruppenfahrkarten und Kosten für Charterbusse werden bevorzugt gefördert.
- Die Förderung versteht sich als Anteilsfinanzierung und soll pro mitreisender Person 15 Euro und pro Gruppe 250 Euro nicht übersteigen.

Antrag und Verwendungsnachweis

Antragsberechtigt sind Gemeinden und Gruppen, die auf dem Gebiet der EKM verortet sind. Der Förderung ist mittels vorgegebenem Formblatt zu beantragen. Über die Vergabe der Mittel entscheidet ein vom

Landesausschuss eingesetzter Vergabeausschuss auf Grundlage der Förderkriterien und der vorhandenen Mittel. Über diese Entscheidung geht dem Antragsteller ein schriftlicher Bescheid zu.

Die Auszahlung der Mittel erfolgt nach Vorlage entsprechender Belege durch den Antragsteller mindestens in Höhe der Förderung. Sollten die Nachweise nicht ausreichen, kann die Fördermittelzusage ganz oder teilweise zurückgenommen werden. Ein Rechtsanspruch auf Förderung, auch in einer bestimmten Höhe, besteht nicht.

Anträge sind per E-Mail oder auf dem Postweg an den Landesausschuss des DEKT in Mitteldeutschland zu richten. Weitere Informationen und Antragsunterlagen finden sie auf der Internetseite des Gemeindedienstes.

Kontakt/Anträge

Internet

Landesausschuss des DEKT in Mitteldeutschland, c/o Gemeindedienst der EKM, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf, <kirchentag@ekmd.de>

www.gemeindedienst-ekm.de ⇒ Themenfelder ⇒ Förderung Kirchentag

Public Viewing am Reformationstag

Am 31. Oktober 2016 veranstalten Lutherischer Weltbund und Vatikan ein gemeinsam getragenes Reformationsgedenken.

Papst Franziskus von katholischer Seite und LWB-Präsident Younan und LWB-Generalsekretär Junge leiten gemeinsam in der Kathedrale in Lund einen ökumenischen Gottesdienst.

Der Fernhsender „Phoenix“ überträgt diesen Gottesdienst am 31. Oktober ab 14 Uhr live aus Lund. Eine öffentliche Übertragung ist in unseren Gemeinden als „Public

viewing“ möglich. Ebenso wird der Gottesdienst als Livestream im Internet gesendet.

Bitte wenden Sie sich an Kirchenrätin Charlotte Weber, wenn Sie eine öffentliche Übertragung des Gottesdienstes planen.

Ein Vorschlag, Elemente aus der Fernsehübertragung aus Lund in einem Abendgottesdienst am Reformationstag aufzugreifen, ist in Arbeit und soll – zusammen mit vielen weiteren Anregungen – dann unter www.2017gemeinsam.de zur Verfügung stehen.

Kontakt, Internet

<charlotte.weber@ekmd.de>; www.2017gemeinsam.de

PERSONEN

*Fachbereich Migration
der EKM*

*Petra Albert,
Cordula Haase*



Der Fachbereich Migration und Interreligiöser Dialog im Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum der EKM hat sich neu strukturiert. Über die veränderten Zuständigkeiten möchten wir hiermit informieren. Grundsätzlich gibt es ab sofort zwei Ansprechpartnerinnen:

⇐ Pfarrerin Petra Albert und
Pfarrerin Cordula Haase ⇒



• *Der Arbeitsbereich Flucht und Migration (inklusive Kirchenasyl) wird regional aufgeteilt:*

Petra Albert: Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Sachsen

Cordula Haase: Freistaat Thüringen

• *Neben der regionalen Aufteilung gibt es auch eine inhaltliche Schwerpunktsetzung:*

Petra Albert: Themenbereich Interreligiöser Dialog/Islam

Cordula Haase: Themenfelder Integration, Interkulturelles Lernen, Aussiedler und Gemeinden anderer Sprache und Herkunft

Wir bitten Sie herzlich, sich mit Ihren Anliegen an die jeweils zuständige Ansprechpartnerin zu wenden. In Notfällen, wenn

die zuständige Person nicht erreichbar ist, vertreten beide sich gegenseitig und stehen für Ihre Anliegen zur Verfügung.

*Pfarrerinnen Petra Albert, Telefon (0391) 5346-393, Mobil (0172) 6875978, <petra.albert@ekmd.de>
Pfarrerinnen Cordula Haase, Telefon (0391) 5346-398, Mobil (0172) 6888994, <cordula.haase@ekmd.de>
Landeskirchenamt der EKM, Lothar-Kreyssig-Ökumenenzentrum, Am Dom 2, 39104 Magdeburg*

[Kontakt](#)

Neue Beauftragte für Fort- und Weiterbildung

Dorothea Höck ist die neue Beauftragte für die Fort- und Weiterbildung der Evangelischen Erwachsenenbildung (EEB) für die gesamte EKM und zugleich Regionalstellenleiterin der Region West der Evangelischen Erwachsenenbildung Thüringen (EEBT).

Als Beauftragte wird sie in enger Zusammenarbeit mit Vertretern der Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland Konzepte und Angebote für diejenigen entwickeln, die in mitteldeutschen Gemeinden, Bildungseinrichtungen, Vereinen ect. Bildungsveranstaltungen für Erwachsene anbieten oder anbieten möchten. Haupt- und Ehrenamtliche in Gemeinden und anderen kirchlichen Einrichtungen sollen dabei unterstützt werden, das Gemeindeleben um nach außen hin offene Bildungsangebote zu erweitern.

Über die Evangelische Erwachsenenbildung können Menschen angesprochen werden, die oft nicht (mehr) zum Kern von Kirchengemeinden gehören: Menschen aller Altersgruppen, die offen sind für religiöse und theologische Bildung, für unterschiedlichste Fragen, wie Leben gelingen kann im persönlichen und öffentlichen Miteinander. Durch welche Angebote lassen sich diese Menschen einladen? Dazu soll der landes- und bundesweite Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen in der Erwachsenenbildung gesucht werden.

Den zweiten Schwerpunkt der Arbeit bildet die Leitung der Regionalstelle West der EEBT mit Sitz im Augustinerkloster in Gotha. Hier soll neben bestehenden Angeboten, wie das Evangelische Forum, gemeinsam mit Stadtkirchengemeinde und Gothas Kultureinrichtungen Neues entwickelt werden. Ab 6. September wird im Klostercafé zu einer besonderen Form der Geselligkeit eingeladen: Im „Philosophischen Gespräch“ steht einmal monatlich an einem Dienstagabend ein lebenspraktisches Thema im Mittelpunkt: Freundschaft, Glück, Einsamkeit und Einsamkeitsfähigkeit, etwas Neues beginnen oder Verzeihen können. Detaillierte Veranstaltungshinweise dazu finden Sie auf der Internetseite der EEB Thüringen:

Gern möchte Dorothea Höck vor Ort auch mit Menschen jüngerer Alters und unabhängig von Kirchenzugehörigkeit und weltanschaulichem Bekenntnis ins Gespräch kommen.

Geplant ist weiterhin, sich ab dem kommenden Frühjahr mit einer Gruppe Neugieriger und Suchender auf Erkundungsreise in die Schriften Augustins zu begeben.

Die Pfarrerin und Philosophische Praktikerin Dorothea Höck ist seit dem 1. April 2016 in der Evangelischen Erwachsenenbildung tätig. Ihre beruflichen Erfahrungen sammelte sie unter anderem als Pfarrerin in der Evangelischen Studentengemeinde und als Studienleiterin an der Evangelischen Akademie Thüringen in Neudietendorf.



[Dorothea Höck](#)

[Kontakt; Internet](#)

Pfarrerinnen Dorothea Höck, Beauftragte für Fort- und Weiterbildung bei der Evangelischen Erwachsenenbildung (EEBT) der EKM, Region West, Klosterplatz 6, 99867 Gotha, Mobil (0173) 2901426, <d.hoeck@eebt.de>; www.eebt.de ⇨ Aktuelles

Fortbildungen
des Pädagogisch-
Theologischen Instituts

Die Kosten der
Fortbildungen richten
sich nach der Fort-
und Weiterbildungs-
verordnung der EKM.
Einzelheiten erfragen Sie
bitte beim Veranstalter.

17. Oktober

17.–20. Oktober

21.–22. Oktober

21.–22. Oktober

27. Oktober

Der Religionsunterricht der Zukunft – Modelle auf dem Prüfstand

Gesamtgesellschaftliche Veränderungsprozesse verdichten sich im Raum der Schule in besonderer Weise. Der Religionsunterricht ist davon nicht ausgenommen. Deshalb ist immer wieder neu nach dessen Profilierung und Gestaltung zu fragen. Dabei sind unterschiedliche Perspektiven aufzunehmen und zusammenzubinden.

Auf der Tagung sollen Erkenntnisse wissenschaftlicher Religionspädagogik mit Erfahrungen in der Unterrichtspraxis vor Ort in einen fruchtbaren Austausch gebracht werden. Dazu werden in zwei einleitenden Vorträgen Impulse zum Stand des Religionsunterrichts in Sachsen-Anhalt gegeben und anschließend Modelle von Religionsunterricht in anderen europäischen Ländern vorgestellt. Die Diskussion dreier Modelle vor dem Hintergrund gegenwärtiger Herausforderungen in den Workshops soll Anregungen geben für den Religionsunterricht der Zukunft in Sachsen-Anhalt, die im abschließenden Plenum gesammelt werden.

Termin: 17. Oktober

Ort: Halle (Saale)

Zielgruppe: Unterrichtende im Religionsunterricht aller Schularten

Leitung: Prof. Dr. Michael Domsgen,
Prof. Dr. Harald Schwillus

Anmeldung: PTI Drübeck

Anmeldeschluss: 29. September

Konfirmandenarbeit – Langzeitfortbildung für Teamleiter

Diese Fortbildung umfasst zwei Anliegen: Zum einen geht es darum, die fachliche Kompetenz in der Konfirmandenarbeit zu stärken. Hier liegen die Schwerpunkte auf der handlungsorientierten Didaktik, auf den Lebenswelten Jugendlicher und auf der Entwicklung neuer KA-Einheiten. Der zweite Schwerpunkt fokussiert auf die Leitung von Gruppen, Moderation und den öffentlichen Auftritt.

Diese Fortbildung wird vom PTI zertifiziert und kann durch einen Aufbaukurs zum KA-Berater ergänzt werden.

Termin: 17.–20. Oktober

Ort: PTI Neudietendorf

Zielgruppe: Pfarrerinnen, Gemeindepädagogische Mitarbeiter in der Konfirmandenarbeit

Leitung: Steffen Weusten

Referenten: Andreas Tronnier,

Burkhardt Nolte, Laura Wisch

Anmeldung: PTI Neudietendorf

Anmeldeschluss: 17. September

Kollegiale Beratung als Herausforderung für Schulleitungen

Wie kann ich die Kolleginnen und Kollegen an meiner Schule wirklich beraten, sodass die Beziehung stimmt und kritische Beobachtungen rübergebracht werden können? Mit vielen praktischen Übungen werden wir dieser sensiblen Frage nachspüren.

Termin: 21.–22. Oktober

Ort: PTI Drübeck

Zielgruppe: Schulleiterinnen und Schulleiter

Leitung: Prof. Dr. Matthias Hahn

Referent: Dr. Joachim Bornhoff

Anmeldung: PTI Drübeck

Anmeldeschluss: 21. September

Startup oder wie unterrichte ich mein Fach

Fachfortbildung für Religions- und Ethiklehrkräfte in den ersten Anstellungsjahren
Die ersten Berufsjahre in den Fächern Religion und Ethik sind für Lehrerinnen und Lehrer eine große Herausforderung. Auf der Suche nach Unterrichtseinstiegen, Materialien und Methoden muss eine Balance zwischen einer soliden Vorbereitung und gutem Unterricht gefunden werden. Im kollegialen Gespräch werden Erfahrungen ausgetauscht, Fachkompetenzen ausdifferenziert und das Selbstverständnis reflektiert.

Termin: 21.–22. Oktober

Ort: PTI Drübeck

Zielgruppe: Unterrichtende im Religions- und Ethikunterricht an Sekundarschulen, Gymnasien und Berufsbildenden Schulen

Leitung: Andreas Ziemer

Referenten: Sylvia Hügel, Peter Kurtz

Anmeldung: PTI Drübeck

Anmeldeschluss: 21. September

Der Vielfalt in der Kita begegnen

Islam-Fachtagung für pädagogische Fachkräfte

In den Kindertagesstätten nimmt die religiöse Vielfalt zu. Für pädagogische Fachkräfte ergeben sich dadurch neue Situationen und Herausforderungen zum Beispiel, wenn muslimische Kinder in den Gruppen sind. Der Fachtag eröffnet Einblicke in den

Islam und gibt Raum für den Austausch über aktuelle Fragen und praktische Impulse in Bezug auf religiöse Vielfalt in der Kindertagesstätte.

In Kooperation mit der AG Religionssensible Bildung des Erfurter Netzwerkes

Termin: 27. Oktober

Ort: Erfurt

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Leitung: Annett Chemnitz,

Dr. Angela Kunze-Beiküfner,

Dorothee Schneider, Dr. Simone Wustrack,

Referentin: Annett Abdel-Rahman

Anmeldung: PTI Neudietendorf

Anmeldeschluss: 13. Oktober

Achtung Übergang!

Vokationskurs

In Kooperation mit der Bildungsabteilung unserer Landeskirche werden wir in der Vokationstagung verschiedene thematische, methodische, theologische und spirituelle Angebote zum Thema Übergang vorhalten. Viel Raum wird dem Gespräch mit den Kolleginnen und Kollegen eingeräumt.

Termin: 27.–29. Oktober

Ort: PTI Drübeck

Zielgruppe: Lehrkräfte im Religionsunterricht, die die Vokation beantragt haben

Leitung: Prof. Dr. Matthias Hahn

Anmeldung: Landeskirchenamt der EKM, Referat Bildung in Schulen

Anmeldeschluss: 27. September

Egli Werk- und Erzählkurs

In diesem Werk- und Erzählkurs stellt jeder Teilnehmer zwei oder drei Erzählfiguren von etwa 30 cm Größe mit Original Egli-

Material her. Neben dem Werken wird das Stellen der Figuren geübt, ebenso das Erzählen biblischer Geschichten mit den Figuren. Dabei werden auch Grundkenntnisse über das Alltagsleben in biblischen Zeiten vermittelt.

Termin: 28.–30. Oktober

Ort: PTI Neudietendorf

Zielgruppe: Unterrichtende im Religionsunterricht aller Schularten, andere interessierte Lehrkräfte, Pfarrer, gemeindepädagogische Mitarbeiterinnen, Erzieher, Ehrenamtliche

Leitung: Renate Milerski

Anmeldung: PTI Neudietendorf

Anmeldeschluss: 28. September

Fit für die Arbeit mit Kindern:

Der rote Faden – Liturgie in der Kirche mit Kindern

Kinder fühlen sich in einem vertrauten Rahmen wohl. Wie kann ein Rahmen für den Kindergottesdienst oder die Familienkirche aussehen? Wie wählt man liturgische Elemente aus, damit sie für Kinder verständlich sind und ihnen Freude machen? Wie können Traurigkeit, Freude und Dank ausgedrückt und mit allen Sinnen erlebt werden? Welche Rituale eignen sich für den Beginn einer Christenlehrestunde? Liturgische Gestaltungselemente können in dieser Fortbildung erprobt werden.

Termin: 28.–30. Oktober

Ort: PTI Neudietendorf

Zielgruppe: Ehrenamtliche

Leitung: Ekkehard Weber

Anmeldung: PTI Neudietendorf

Anmeldeschluss: 28. September

*PTI, Arbeitsstelle Drübeck, Klostergarten 6, 38871 Drübeck, Annette Anacker
Telefon (039452) 943-02, Telefax ... -11, <pti.druebeck@ekmd.de>*

*PTI, Arbeitsstelle Neudietendorf, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf, Sabine Bentzien
Telefon (036202) 216-40, Telefax ... -49, <pti.neudietendorf@ekmd.de>*

*Landeskirchenamt der EKM Referat Bildung in Schulen, Michaelisstraße 39,
99084 Erfurt, Telefon 803619 51800-232, <julia.gaertner@ekmd.de>
pti.ekmd-online.de ⇒ Veranstaltungen ⇒ ...*

Fortbildungen des PTI

27. Oktober

27.–29. Oktober

28.–30. Oktober

28.–30. Oktober

Kontakt/Anmeldung

Internet

*Theologinnenkonvent
der EKM*

Helmstedt, 7. November

Kirche im neuen Kleid

Der diesjährige Konvent der Theologinnen in der EKM befasst sich mit liturgischen Farben und Gewändern sowie mit Paramentik.

Nach dem Vortrag von Ute Sauerbrey (Leiterin der Paramentik im Kloster Marienberg) zum Thema „Einführung in die Paramentik“

wird es am Nachmittag eine Besichtigung der Paramentenwerkstatt und die Möglichkeit zur Anprobe liturgischer Gewänder geben. Auch eine Führung durch Kirche und Schatzkammer ist geplant. Außerdem soll es eine Ausstellung: „Die schönsten und schrecklichsten Paramente aus unseren Ge-

Theologinnenkonvent
der EKM

meinden“ geben. Bitte bereichern sie diese Ausstellung und bringen Sie Ihre Favoriten mit, und wenn nicht anders möglich zumindest als Foto.

Thema: „Du bist schön und prächtig geschmückt“ – Kirche im neuen Kleid.
Termin: 7. November (9.30 Uhr)

Ort: Helmstedt, Kloster St. Marienberg/
Konvent, Klosterstraße 14

Zielgruppe: Theologinnen der EKM, Pfarrerinnen, Vikarinnen, Gemeindepädagoginnen, Studentinnen der Theologie

Referentin: Ute Sauerbrey

Kosten: 12 Euro, ermäßig: 5 Euro

Anmeldeschluss: 17. Oktober

Kontakt/Anmeldung

Internet

Kirchenamt der EKM, Büro der Gleichstellungsbeauftragten, Ulrike Preuß, Telefon (0361) 51800-130
<ulrike.preuss@ekmd.de>

www.ekmd.de ⇒ Kirche ⇒ Themenfelder ⇒ Frauen

Angebot der
Evangelischen Akademie
Thüringen

Eisenach, 20. Oktober

Das Netz ist ein gefährlicher Ort! Datenkraken sammeln alles, was es über mich zu wissen gibt. Regierungen spähen mich aus. Unternehmen wollen mir alles (Un-) Mögliche besser verkaufen.

Und mitten drin: Ich! Was steckt hinter Big Data? Wie werden sie gesammelt, wie ausgewertet und was bedeutet das für mein Leben? Diesen Fragen wollen wir uns zusammen mit Hackern, Mathematikern und Profis aus der Netzpolitik stellen. Eingeladen sind alle ab 16 Jahren, die Lust haben,

auf Entdeckungsreise ins Netz hinter dem Netz zu gehen. Technischer Sachverstand ist nicht nötig!

Thema: Das digitale Ich – Netzpolitischer Fachtag

Termin: 20. Oktober

Ort: Eisenach, Jugendbildungsstätte

Junker Jörg

Zielgruppe: alle am Thema interessierten.

Leitung: Jan Grooten

Kosten: 5 Euro

Kontakt/Anmeldung;
Internet

Evangelische Akademie Thüringen, Leni Kästner, Telefon (036202) 984-11, Telefax ...-22,
<kaestner@ev-akademie-thueringen.de>; www.ev-akademie-thueringen.de

Wortwerkstatt

Erfurt
21.–22. November

„Mein Herz ist schwer, Gott. Aber es sucht dich. Bist du in der Nähe?“ Glauben sucht sich Worte. Worte, die gebetet werden wollen. Sie kommen eigentlich von allein. Wenn sie Raum bekommen. Den sollen sie haben. Dann wird es leicht, das eigene Jahr in Seinem Licht zu sehen. Ein Workshop

für Menschen, die Lust haben, biografisch zu schreiben.

Termin: 21.–22. November

Ort: Erfurt, Augustinerkloster

Leitung: Ulrike Greim

Kosten: 100 Euro (inkl. Ü/V)

Anmeldeschluss: 20. Oktober

Kontakt/Anmeldung
Internet

Marion Körner, Telefon (0361) 51800-144, <wortwerkstatt@ekmd.de>

www.gemeindedienst-ekm.de ⇒ Arbeitsstelle Gottesdienst ⇒ Wortwerkstatt ⇒ Kreativ schreiben

23. Arbeitstagung der
Archivpfleger/innen
im Bereich der
ehemaligen EKKPS

Bitterfeld, 17. Oktober

Schwerpunkt kirchliche Verwaltungsabläufe

Wie immer bei diesen Veranstaltungen richtet sich die Einladung nicht nur an den Kreis der berufenen Kirchenkreisarchivpfleger, sondern darüber hinaus an alle, die sich zu unseren Schwerpunktthemen sowie zum kirchlichen Archivwesen insgesamt näher informieren möchten. Deshalb ist eine Weitergabe der Einladung durchaus erwünscht.

Der Schwerpunkt unserer Tagung liegt dieses Mal auf jenen kirchlichen Verwaltungsabläufen, in welche auch die Archivpfleger immer wieder mehr oder weniger intensiv eingebunden sind.

Den Abschluss bildet eine Führung durch das Stadtarchiv Bitterfeld, damit die praktische Seite nicht zu kurz kommt.

- 10.30 Uhr Begrüßung und allgemeine Hinweise
 10.45 Uhr Dr. Bettina Seyderhelm (LKA Magdeburg): Stand der Kunstguterfassung im Nordbereich der EKM und Förderschwerpunkte der Kunst- und Kulturgut-Stiftung
 12.15 Uhr Gemeinsamer Mittagsimbiss
 13 Uhr OKR Andreas Haerter (LKA Erfurt): Künftiger Ablauf der Pfarramtsübergaben in der EKM
 13.45 Uhr Kerstin Göcht (Belgern): Werkstattbericht aus dem Kirchenkreis Torgau-De-litzsch und dem Kirchenkreisarchiv Belgern
 14.30 Uhr Dr. Margit Scholz (AKPS Magdeburg): Aktuelle Informationen aus dem kirchlichen Archivwesen in der EKM (Anwendung der neuen Archivpflegeordnung, Kirchenbuchportal Archion, Archivpreis 2018, Termine usw.)
 15.15 Uhr Kaffeepause, anschließend Weg zum Stadtarchiv
 16 Uhr Besichtigung des Stadtarchivs Bitterfeld (Rathausplatz 1)
 17 Uhr Voraussichtliches Ende der Veranstaltung

Termin: 17. Oktober
Ort: Bitterfeld, Lutherhaus,
 Binnengärtnerstraße 16

Zielgruppe: Archivpfleger/innen im
 Gebiet der ehemaligen EKKPS
Anmeldeschluss: 3. Oktober

*Archiv der Kirchenprovinz Sachsen, Freiherr-vom-Stein-Straße 47, 39108 Magdeburg,
 Telefon (0391) 506659-90, Telefax ...-96, <archiv.magdeburg@ekmd.de>*

Kontakt/Anmeldung

Wie bringe ich Ordnung in ein Kirchenarchiv?

Im Lauf der jahrhundertelangen kirchlichen Arbeit sind in vielen Pfarrhäusern und anderen Kirchengebäuden Papierberge angewachsen, die vor Ort oftmals nur noch als Belastung wahrgenommen werden. Erst beim richtigen Umgang mit der schriftlichen Überlieferung wird diese als Schatz der Erinnerung bzw. wichtiges Arbeitsinstrument der Gemeindeglieder wieder erkennbar und nutzbar. Die Veranstaltung soll hierzu rationale Arbeitsstrategien aufweisen und die Teilnehmer mit Grundfragen der Ordnung kirchlichen Archivguts vertraut machen.

Folgende Aspekte sollen unter anderem behandelt werden:

- die Einrichtung von Archivräumen
- die Definition und Bewertung von Archivgut
- die verschiedenen Formen kirchlicher Quellen
- Lagerung und Verpackung
- die Ordnung und Verzeichnung von Archivalien

- die Anfertigung von Findbüchern
- Fragen rund um die Archivbenutzung

Die Präsentation praktischer Beispiele wird bei der Veranstaltung breiten Raum einnehmen.

Thema: Erste Schritte zum Umgang mit kirchlichem Archivgut

Termin: 14. Oktober (10 Uhr)

Ort: Magdeburg, Archiv und Bibliothek der Kirchenprovinz Sachsen, Freiherr-vom-Stein-Straße 47

Leitung: Dr. Margit Scholz

Zielgruppe: alle Interessierten, die mit der Ordnung von kirchlichem Archivgut betraut sind bzw. damit beginnen wollen (Haupt-, Neben- und Ehrenamtliche, Ein-Euro-Jobber, Honorarkräfte, Projektmitarbeiter im kirchlichen Dienst usw.)

Kosten: die Teilnahme ist kostenlos

Anmeldeschluss: 3. Oktober

Nach erfolgter Anmeldung im Verhinderungsfall bitte unbedingt abmelden!

*Archiv und Bibliothek der Kirchenprovinz Sachsen, Freiherr-vom-Stein-Straße 47, 39108 Magdeburg,
 Telefon (0391) 506659-90/ ...-91, Telefax ...-96, <archiv.magdeburg@ekmd.de>*

Kontakt/Anmeldung

*Einführung zum
 richtigen Umgang
 mit der schriftlichen
 Überlieferung*

*Magdeburg
 14. Oktober*

Gustav-Adolf-Werk e.V.
der EKM

Heilbad Heiligenstadt
8.–9. Oktober

Kontakt/Anmeldung

Angebot der
Evangelischen
Erwachsenenbildung in
der EKM

Erfurt

Kontakt/Anmeldung

HANDWERKSZEUG

Lothar-Kreyssig-
Ökumenezentrum

Friedensfachkräfte für
Veranstaltungen in
Gemeinde, Kindergarten
und Schule

Jahresfest und Mitgliederversammlung

Herzliche Einladung zum diesjährigen Jahresfest und zur Mitgliederversammlung.

Als Gäste erwarten wir Pfarrer Dimitri Schweitz und Soja Heintze aus Tschernogorsk/Russland sowie Pfarrer Seidner mit einer Gruppe Jugendlicher aus Wolken-dorf/Vulcan in Rumänien, die uns von den unterstützten Projekten vor Ort berichten werden

Termin: 8.–9. Oktober

Ort: Heilbad Heiligenstadt, Kirchengemeinde St. Martin, Knickhagen 15

Sonnabend, 8. Oktober

13 Uhr Mitgliederversammlung

15.30 Uhr Kulturprogramm

19.30 Uhr Abend der Begegnung mit den ökumenischen Gästen aus Russland und Rumänien

Sonntag, 9. Oktober

10 Uhr Festgottesdienst in St. Martin

12.30 Uhr Abschluss mit gemeinsamem Mittagessen

Kosten: für beide Tage 30 Euro, nur für den Sonnabend 20 Euro; inkl. Essen und Kulturprogramm

Gustav-Adolf-Werk der EKM e.V., Propst Dr. Johann Schneider, Puschkinstraße 27, 06108 Halle (Saale), Telefon (0345) 4701036, <regionalbischof.halle-wittenberg@ekmd.de>

Suche nach dem „Kern der Nuss“

Auf besondere Spurensuche können sich spirituell Neugierige im Kreuzgang des Augustinerklosters Erfurt begeben. Angeboten wird ein meditativer Entdeckungsweg, welcher der geistlich-theologischen Entwicklung Martin Luthers nachspürt. Lutherfinder beraten, begleiten und führen Gäste an den Lutherorten. Mehr Informationen erhalten Sie über die Homepage der Evangelischen Erwachsenenbildung Thüringen. Ein von der Evangelischen Erwachsenenbildung ausgebildeter und zertifizierter Lutherfinder nutzt zu seiner Erkundung als sogenannte „Wegmarkierungen“ drei Sätze aus der Rede Papst Benedikts XVI, die er im Kapitelsaal des Augustinerklosters im September 2011 gehalten hat. Weitere gestaltende Elemente sind die „lectio divina“ („göttliche Lesung“), eine sehr verbreitete

Gebetsweise, die von Martin Luther markant verändert wurde, sowie die „ruminatio“ („Wiederkäuen“), ein mantra-artiges Wiederholen, zum Beispiel von Psalmworten, das auch Luther praktizierte. Das spirituelle Führungsangebot, bei dem man auch seinem eigenen Suchweg nachspüren kann, ist ab sofort buchbar. Lutherfinder Werner Anisch hat von 1978 bis 2008 als Referent für Einkehr und Stille im Geistlichen Zentrum Bursfelde gearbeitet.

Dauer: eine Stunde – ein anschließendes Gespräch ist möglich

Thema: Kreisen um die Mitte – Martin Luther auf der Suche nach dem „Kern der Nuss“

Teilnehmerzahl: maximal 30 Personen

Kosten: 3,50 Euro pro Person, mindestens 35 Euro pro Führung

Werner Anisch, Telefon (0361) 6441510

Friedendekade 2016 „Kriegsspuren“

In diesem Jahr konnten Heike Kammer und Andreas Kuntz gewonnen werden, um als Friedensfachkräfte mit Erfahrungen in internationalen Einsätzen in die Gemeinden, Kindergärten und Schulen der EKM zu reisen.

Unter der Überschrift der diesjährigen Friedendekade „Kriegsspuren“ bieten beide Vorträge, Unterrichtseinheiten und

Workshops für Schulen, Kindergärten, Konfirmanden-Arbeit sowie für Gemeindegremien an. Mögliche Themen sind mit den regionalen Schwerpunkten Südamerika und Naher Osten:

- Waffenexporte und Fluchtursachen
- Soziale Bewegungen in Südamerika
- Menschenrechte kreativ gestalten
- Ökologische Kinderrechte

- Puppentheater zu sozialen Themen
- Kriege, Konflikte und gewaltfreie Konfliktlösungen in Israel und Palästina
- Nach Israel/Palästina reisen und den Frieden fördern – wie geht das?
- Vom Aufbau einer neuen Zivilgesellschaft – die nächste Generation stärken

Gern sprechen wir individuell ab, was bei Ihnen passen könnte.

Heike Kammer hat als zivile Friedensfachkraft mit peace brigades international (www.pbi-deutschland.de) unter anderem in Guatemala, Kolumbien und Mexiko gearbeitet.

In Deutschland ist sie derzeit mit ihrem interaktiven Puppentheater zur Friedenserziehung „Rositats Puppenbühne“ unterwegs. **Andreas Kuntz** hat als zivile Friedensfachkraft in Palästina und Israel gearbeitet – entsandt in Kooperation des Willy-Brandt-Zentrums Jerusalem und des Forums Ziviler Friedensdienst (forumZFD).

Seit seiner Rückkehr beschäftigt er sich unter anderem mit konfliktsensiblem Tourismus und den Auswirkungen der Unterzeichnung der Nachhaltigen Entwicklungsziele (Agenda 2030).

Zielgruppe: Gemeinden, Kindergärten und Schulen, die im Konfirmandenunterricht, in der Kinder- und Jugendarbeit sowie in Gemeindekreisen oder dem Schulunterricht die Friedensdekade nutzen möchten, um das Thema „Frieden“ mit einem Blick von außen neu zu beleben und zu stärken.

Termine: Heike Kammer steht vom 7. bis 11. November für Veranstaltungen in der EKM zur Verfügung, Andreas Kuntz vom 7. bis 13. November.

Kosten: Wir bitten gegebenenfalls für die Rundreise jeweils um eine Übernachtungsmöglichkeit vor Ort. Weitere Honorarkosten entstehen nicht.

Anmeldeschluss: 20. Oktober

Wir freuen uns, wenn Sie dieses Angebot annehmen und gerade in diesen Zeiten, in denen aus Angst vor Terror der Ruf nach Waffen immer lauter zu hören ist und deutsche Waffenexporte wieder steigen, den zivilen Friedensdienst zum Thema machen. Die alternativen Friedenswege brauchen eine Stimme.

Pfarrerin Eva Hadem, Friedensbeauftragte der EKM/Leiterin des Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrums, Am Dom 2, 39104 Magdeburg, Telefon (0391) 5346-399, <eva.hadem@ekmd.de> www.oekumenezentrum-ekm.de

Alles zur revidierten Lutherbibel 2017

Die Vorbereitungen für das große Reformationsjubiläumjahr, das am 31. Oktober 2016 feierlich eingeläutet wird, sind in vollem Gang. Rechtzeitig zum Jubiläumsbeginn erscheint die neu revidierte Lutherbibel – offizieller Verkaufsstart ist der 19. Oktober 2016.

Bei allem Neuen – von den rund 31 000 Versen des Alten und Neuen Testaments haben knapp 40 Prozent eine Änderung erfahren – wurde bei der Revision mit großer Sorgfalt darauf geachtet, sprachliche Genauigkeit und den vertrauten Klang Luthers in eine gute Balance zu bringen.

Aber was war der Weg hin zu dieser neuen Revision? Welche Textänderungen sind besonders hervorzuheben? Wie und warum

hat sich auch die äußere Gestalt vom neuen Schrifttyp bis hin zum Logo verändert? Welche Ausgaben der neuen Lutherbibel gibt es?

Zu all diesen und weiteren Fragen lassen sich vielfältige Informationen auf den Online-Portalen der Deutschen Bibelgesellschaft finden. Das Mitteldeutsche Bibelwerk (MDBW) bietet zudem an, für Informationsabende in die Gemeinden der EKM zu kommen. Vor Ort kann dann alles rund um die neue Lutherbibel gefragt, erfahren und angeschaut werden. Termine können telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden. Ansprechpartner ist der Leiter des MDBW, Pfarrer Sven Hanson.

Sven Hanson, Telefon (0345) 2902366, <bibelwerk@ekmd.de>; www.bibelwerk-ekm.de www.lutherbibel2017.de; die-bibel.de ⇒ Lutherbibel2017





Zur Einführung der neuen Lutherbibel hat die Deutsche Bibelgesellschaft ein Magazin für alle Mitarbeitenden in den Kirchengemeinden entwickelt, das anschaulich über die neue Revision der Lutherbibel informiert. Zudem werden verschiedene Ideen zur Einführung der Lutherbibel 2017 in Kirchengemeinden einschließlich eines Gottesdienst-Entwurfs vorgestellt. Auf dem Online-Portal der Deutschen Bibelgesellschaft kann das Magazin kostenlos heruntergeladen oder über das Mitteldeutsche Bibelwerk bestellt werden:

Die neue Lutherbibel 2017 in Ihrer Gemeinde – mit Gottesdienstentwurf zur Einführung.

www.die-bibel.de ⇒ Lutherbibel 2017 ⇒ Die Lutherbibel 2017 in der Gemeinde
⇒ Das Magazin zur Lutherbibel 2017



Seit August 2016 bietet die Deutsche Bibelgesellschaft zudem ein 12-seitiges Magazin an, das sehr anschaulich und allgemein verständlich über die Revision 2017 und die Bedeutung der Lutherbibel informiert.

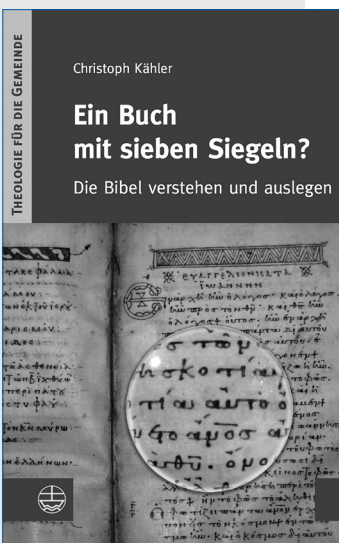
bibel, bekannte Redewendungen von Martin Luther und einen Blick auf das neue Aussehen der Lutherbibel 2017. Das Magazin ist kostenlos und kann über den Bibelshop der Deutschen Bibelgesellschaft bestellt werden. Für weitere Fragen dazu steht das Mitteldeutsche Bibelwerk zur Verfügung: *Die Bibel. Das Buch zum Reformationsjubiläum*

Prominente berichten über ihr Verhältnis zur Lutherbibel und die von ihnen gestalteten Schuber. Dazu gibt es bemerkenswerte Zahlen und Fakten rund um die neue Luther-

www.bibelonline.de ⇒ Themenwelten ⇒ Lutherbibel 2017
⇒ Das Magazin zur revidierten Lutherbibel 2017 (auf Seite 2)

Rezension

aus „Glaube + Heimat“
Nr. 27/2016



Ein Handbuch für Nichttheologen

„Verstehst du auch, was du liest?“, fragt Philippus den Minister aus Äthiopien, der auf der Heimreise von Jerusalem eine Schriftrolle des Jesaja studiert (Apostelgeschichte 8,26 ff.). Unumwunden verneint der hohe Beamte die Frage. Wer zum ersten Mal oder auch nach sehr langer Zeit die Bibel zur Hand nimmt, dem geht es meist nicht anders. Wie soll ich die unterschiedlichen Aussagen zusammenbringen? Wie hängen das Alte und das Neue Testament zusammen? Wer hat die biblischen Bücher geschrieben?

in vergangene Zeiten und alte Schriften, die doch so wichtig sind für unser heutiges Leben als Christen. Ein handliches Buch kann dabei eine gute Hilfe sein.

In „Ein Buch mit sieben Siegeln? Die Bibel verstehen und auslegen“ zeigt Christoph Kähler Wege zur Annäherung und Auslegung der Heiligen Schrift der Christen für Nichttheologen.

Die Bibel ist über einen sehr langen Zeitraum entstanden, die einzelnen biblischen Bücher wurden aus einer großen Anzahl von Überlieferungen ausgewählt. Wie wurde diese Auswahl getroffen? Warum gibt es Unterschiede zwischen katholischer und evangelischer Bibel in diesem Kanon? Ist die Bibel wörtlich zu verstehen oder ist alles nur symbolisch? Was ist Gottes Wort, was ist Menschenwort?

„Jeder Bibeltext ist wie ein Gedicht oder ein anderer anspruchsvoller literarischer Text zunächst eine Art Blackbox, ein schwarzer Kasten, von dem ich auf Anhieb nicht genau weiß, was alles darin stecken mag“, schreibt Christoph Kähler, ehemaliger Professor für Neues Testament in Leipzig und bis 2009 Landesbischof der Thüringer Kirche beziehungsweise dann der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland.

Gut, wenn bei diesen Fragen andere mitdenken und sich mit auf die Reise begeben

Er erläutert, wie man sich den Texten nähern kann und nennt zum Beispiel drei Phasen der Textaneignung – von der intuitiven Reaktion über die Untersuchung von offenen Fragen bis zur Suche nach der Bedeutung für das eigene Leben. Er beschreibt Methoden der Bibelarbeit, bringt

die historisch-kritische Bibelauslegung nahe und verweist auf feministische und befreiungstheologische Ansätze. Ebenso werden die Schriften von Juden und Muslimen im Vergleich mit der christlichen Botschaft berücksichtigt.

Die Sprache des Autors ist klar und verständlich, sodass Gemeindemitglieder, die Bibelarbeiten halten wollen, sich in Hauskreisen mit der Heiligen Schrift beschäfti-

gen oder sich allein auf den Weg begeben möchten, diesen alten schriftlichen Zeugnisse nähern können. Hilfreich sind zudem die Hinweise nach jedem Kapitel auf weiterführende Literatur. Dietlind Steinhöfel

Christoph Kähler; Ein Buch mit sieben Siegeln? Die Bibel verstehen und auslegen; Reihe „Theologie für die Gemeinde“, Evangelische Verlagsanstalt Leipzig 2016; ISBN 978-3-374-03192-4, Preis 9,90 Euro

Luthers Obrigkeitslehre stammt aus Weimar

In dem kürzlich erschienenen Buch „Weimar und die Reformation. Luthers Obrigkeitslehre und ihre Wirkungen“ wird die Bedeutung von Luthers Schrift „Von weltlicher Obrigkeit“ (1523) thematisiert. Martin Luther hat mit seiner Obrigkeitslehre dazu beigetragen, dass sich im Weimar des 16. Jahrhundert ein von Staat und Gesellschaft verantwortetes Bildungs- und Sozialsystem herausbilden konnte. In der Schlosskirche zu Weimar hielt der Reformator zwei bedeutende Predigten, aus denen seine Schrift „Von weltlicher Obrigkeit“ (1523) hervorging.

Darin definiert Luther das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht neu: Luther fordert den Verzicht der Kirche auf weltliche Machtmittel und appelliert an die Herzöge jener Zeit zum Wohle der Christenheit Verantwortung zu übernehmen.

Die Predigten sowie die Schrift Luthers beeinflussten das Wirken der ernestinischen Herzöge in Weimar nachhaltig: Unter der Verantwortung von Herzog Johann und seinem Sohn Johann Friedrich konnten Wohlfahrtsverbände aufgebaut, die Armenfürsorge unterstützt und Schulen finanziert werden – das alles mit Kirchengütern, die zum Wohle der Bevölkerung eingesetzt wurden.

In zehn Beiträgen beleuchtet die Publikation die Wirkungen von Luthers Obrigkeitslehre für die damalige Zeit bis hin in die Moderne.

„Mit der Unterscheidung zwischen dem weltlichen und dem geistlichen Regiment bot Luther nicht nur eine Lösung für die im Mittelalter stets drängende Frage der Zuordnung weltlicher und geistlicher Macht. Luther schuf damit auch eine Voraussetzung für den modernen säkularen Staat, indem er den Verzicht der Kirche auf welt-

liche Machtmittel forderte und somit einen eigenständigen Bereich des Politischen ermöglichte“, erläutert Prof. Dr. Christopher Spehr, Mitherausgeber des Buches.

Die Wirkungen von Luthers Obrigkeitslehre finden dabei nicht nur Gestalt im früh entwickelten Landeskirchentum. Die weltlichen Herrscher übernahmen zu jener Zeit auch die Verantwortung für Bildung, Wohlfahrt und Armenfürsorge. Dies konnte geschehen, indem Kirchengüter für die Unterhaltung von Kirchen, Schulen und Wohlfahrtseinrichtungen eingesetzt wurden. „Damit steht Weimar zur Zeit des ernestinischen Herzogs Johann und später unter Johann Friedrich und seinen Söhnen für eine beispielhafte Umsetzung des reformatorischen Programms“, betont Spehr weiter.

Die Autoren

Prof. Dr. Christopher Spehr ist Lehrstuhlinhaber für Kirchengeschichte der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Prof. Dr. Michael Haspel ist Direktor der Evangelischen Akademie Thüringen

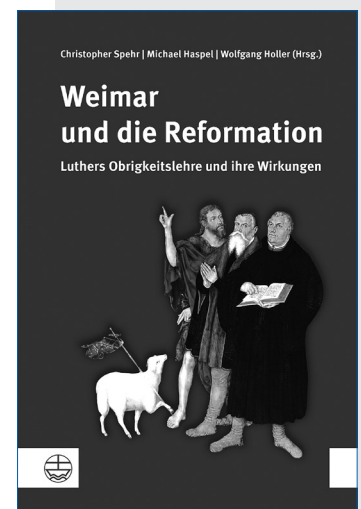
Prof. Dr. Wolfgang Holler ist Generaldirektor Museen der Klassik-Stiftung in Weimar

Das Buch geht zurück auf die Tagung „Weimar und die Reformation. Luthers Obrigkeitslehre und ihre Wirkung von Weimar in die Moderne“ vom 24. bis 26. Oktober 2014 in Weimar anlässlich der Lutherdekade zum Thema „Reformation und Politik“.

Christopher Spehr/Michael Haspel/Wolfgang Holler (Hg.): Weimar und die Reformation. Luthers Obrigkeitslehre und ihre Wirkungen. Evangelische Verlagsanstalt GmbH, Leipzig 2016, ISBN 978-3-374-04278-4, Preis 24 Euro

Neue Erkenntnisse über die Wirkung von Luthers Predigten in der Weimarer Schlosskirche

Buchvorstellung



Nach den Erfahrungen mit den neuen GEMA-Meldungen im Jahr 2015 haben EKD und GEMA Meldeverfahren und Meldebogen überarbeitet.

*Änderungen bei
Meldebögen und
Meldeverfahren*

*Zentrale
Meldung*

*Download für
angepasste Dokumente*

*Änderungen am
Meldebogen*

1. Mit Wirkung vom 1.7.2016 hat die GEMA ihren Kundenservice zentralisiert. Öffentliche Musikwiedergaben werden nun zentral in Berlin erfasst und lösen die bisherigen regionalen Zuständigkeiten ab. Dies bedeutet, dass die Meldebögen nun an das GEMA-KundenCenter zu senden sind. Auch wenn die Gemeinden die Meldung noch an die alten Adressen schicken, werden diese richtig weitergeleitet.
2. Der Meldebogen für die Kirchen wurde entsprechend angepasst. Gleichzeitig wurde der Infobogen geändert, beides ist in der aktuellen Fassung unter <http://www.ekd.de/recht/index.html> abrufbar.
3. Änderungen am Meldebogen
 - Auf Seite 1 wurden die unterschiedlichen Fristen zu Ziffer II. und III. des Meldebogens deutlich hervorgehoben.
 - Unter Ziffer II. wird unter II. b nur noch zwischen einer Mehr-Veranstaltung im Sinne von Ziffer I. und anderen Veranstaltungen mit Unterhaltungsmusik unterschieden. Auf die Art der Wiedergabe kommt es nicht an.
 - Die Konzerte mit Unterhaltungsmusik, die unter Ziffer II. a als abgegolten erschienen, finden sich nun unter Ziffer III. Diese Konzerte sind nicht als unter den Pauschalvertrag fallend anzusehen. Allerdings dürfte es sich bei Veranstaltungen mit Unterhaltungsmusik in der Regel nicht um Konzerte handeln, sondern um Veranstaltungen nach Ziffer II. b, die nicht vergütungspflichtig sind, solange weder ein Eintritt oder ein sonstiger Kostenbeitrag erhoben wird.
 - Die Einführung des neuen Meldebogens ist mit einer Übergangsfrist von drei Monaten verbunden.

Sowohl die GEMA als auch die EKD haben den veränderten Meldebogen jeweils auf ihre Homepages eingestellt. Bitte benutzen Sie in Zukunft diesen neuen Meldebogen. Für Rückfragen steht das Referat G1 im Landeskirchenamt zur Verfügung

Andreas Haerter, Oberkonsistorialrat

Kontakt/Meldung GEMA

GEMA KundenCenter, 11506 Berlin, Telefon (030) 58858999, Telefax (030) 21292795, kontakt@gema.de

*Downloads
Kontakt Referat G1*

www.ekd.de ⇒ Themen ⇒ Recht ⇒ Downloads ⇒ Meldungen ...
Telefon (0361) 51800-312, sabrina.flemig@ekmd.de

Der Evangelische Kirchenkreis Erfurt besetzt ab September 2016

zwei Stellen im Bundesfreiwilligendienst

für den Reformationssommer 2017 in Erfurt.

Der Evangelische Kirchenkreis Erfurt feiert im kommenden Jahr 2017 das Reformationsjubiläum mit vielfältigen regionalen Veranstaltungen, unter anderem mit einem Kirchentag auf dem Weg in Erfurt (25.–28. Mai 2017). Er steht unter dem Motto „Licht auf Luther“ und wird eine Vielzahl an spannenden kleinen und Großveranstaltungen bieten.

Ebenso weit gespannt sind die Themen: von Luthers Studium und Klosterzeit in Erfurt und der Reformation über evangelisches Engagement heute, das Verhältnis der christlichen Konfessionen untereinander (Ökumene) bis zu Fragen des Zusammenlebens von Christen,

Kirchenkreis Erfurt

*Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
8. September*

Juden und anderen Religionen. Die Veranstaltungs-Formate reichen vom kleinen Diskussionspodium über Theater- und Bandauftritte am Lutherdenkmal bis zum Open-Air-Tischfest für 3000 Gäste.

Für die Vorbereitung, Durchführung und die Nacharbeiten der Veranstaltungen im Jahr 2017 sucht der Kirchenkreis ab September 2016 für zwölf Monate zwei Bundesfreiwillige.

Arbeitsaufgaben

- Unterstützung der Arbeit des Organisationsteams des Kirchentages und der Arbeit des Reformationsbeauftragten des Kirchenkreises Erfurt
- Mithilfe bei der Organisation und Durchführung der Veranstaltungen des Erfurter Kirchentages auf dem Weg
- Unterstützung beim Quartiermanagement, bei der Referentenbetreuung und bei technisch-organisatorischen Arbeiten
- Verwaltungs- und Büroarbeiten

Anforderungen

- PC-Kenntnisse
- Freude am Organisieren, Lust auf den Umgang mit vielen verschiedenen Menschen
- Interesse an den Themenbereichen Kirche und Religion, Kunst und Kultur, Gesellschaft und Politik
- Pkw-Führerschein von Vorteil

Was Sie erwartet

- ein Blick hinter die Kulissen der kirchlichen Großprojekte des Jahres 2017
- Mitverantwortung bei der Vorbereitung des Kirchentages auf dem Weg
- ein kompetentes Team aus hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen
- Fortbildung und Qualifizierung für Ihren Einsatz
- persönliche Weiterentwicklung, Sammeln individueller Erfahrungen, Orientierung und Entscheidungshilfe für die spätere Berufs- und Studienwahl oder eine berufliche Veränderung
- ein qualifiziertes Zeugnis zum Abschluss

Für Rückfragen, weitere Informationen und eine **Bewerbung** bis spätestens **8. September 2016** nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf: **Evangelischer Kirchenkreis Erfurt, Evangelisches Ministerium, Schmidtstedter Straße 42, 99084 Erfurt**

*Rückfragen, Information,
Bewerbung*

Ansprechpartner:

Jürgen Reifarh, Beauftragter für die Reformationsdekade des Kirchenkreises Erfurt, Telefon (0361) 55076-24, Telefax ...-19, <reifarth@evangelischer-kirchenkreis-erfurt.de>

Informationen zum Reformationssommer finden Sie unter r2017.org ⇒ *Veranstaltungen* ⇒ *Kirchentage auf dem Weg* ⇒ *Erfurt* und www.kirchenkreis-erfurt.de ⇒ *Kirchengemeinden* ⇒ *Kirchenkreis Erfurt* ⇒ *Reformationsjubiläum*

Erfassung kirchlichen Kunst- und Kulturgutes

Honorartätigkeit

Erfassung kirchlichen Kunst- und Kulturgutes

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM), vertreten durch das Landeskirchenamt, bietet im Jahr 2017 eine Tätigkeit in freier Mitarbeiterschaft auf Honorarbasis an.

Gegenstand der Tätigkeit ist die Erfassung von kirchlichem Kunst- und Kulturgut in der Nordregion der EKM.

HONORARTÄTIGKEITEN

Freie Mitarbeit

*Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
16. September*

Erfassung kirchlichen Kunst- und Kulturgutes

Die Ausschreibung richtet sich gleichermaßen an Frauen und Männer, an Restauratoren oder Absolventen des Studiums der Kunstgeschichte und/oder eine vergleichbare Ausbildung.

Tätigkeit: Der freie Mitarbeiter erfasst in selbstständiger Tätigkeit den Bestand und Zustand des Kunst- und Kulturguts von Kirchen im Zuständigkeitsbereich der EKM. Die Erfassung beinhaltet die Eingabe der festgestellten Daten in die Datenbank HIDA IV und das Fotografieren des jeweiligen Kunstguts. Der freie Mitarbeiter organisiert selbstständig die für die Erfassung ggf. erforderlichen Materialien und leitet das zur Erfassung der Kunstgüter Erforderliche ein. Er ist für Anfahrtswege selbst verantwortlich.

Der Vertrag umfasst zunächst die Erfassung in einer Kirche. Nach Qualitätsüberprüfung wird seitens des Auftraggebers eine weitere Kirche vorgegeben (Erfassungsumfang, d. h. Anzahl der Kirchen, nach Vereinbarung).

Die Leistung erfolgt nach freier Einteilung des Auftragnehmers in festgesetzten Fristen. Er ist berechtigt einzelne Aufträge abzulehnen oder Änderungsvorschläge zu unterbreiten.

Erforderlich sind

- gute kunsthistorische Kenntnisse, u. a. auf den Gebieten Wand- und Tafelmalerei, Glasmalerei, Skulptur und Goldschmiedekunst
- Kenntnisse und Erfahrungen mit christlicher Kunst, insbesondere Kirchengeschichte und christlicher Ikonographie sowie Epigraphik
- sehr gute Fähigkeit, Ausstattung und Zubehör zu beschreiben und wissenschaftlich zu bewerten, hierzu gehört auch, Erhaltungszustände zu beurteilen
- professioneller Umgang mit MS-Office, Erfahrungen mit der Datenbank HIDA IV
- gute fotografische Kenntnisse
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirchen

Die Erfassung wird pro Kirche honoriert. Die konkrete Summe wird regelmäßig bei Zuweisung der Kirche beziffert.

Bewerbungen

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen wird bis zum **16. September 2016** schriftlich an das **Landeskirchenamt der EKM, Dienstadt Magdeburg, Referat F3, Am Dom 2, 39104 Magdeburg** (Datum des Poststempels) erbeten.

Rückfragen

Rückfragen richten Sie bitte an:

Diana Seeber-Grundmann, Administratorin für Inventarisierung von Kunst- und Kulturgut, Telefon (0391) 5346-572, <diana.seeber-grundmann@ekmd.de>

Prüfung von Erfassungsdaten

Honorartätigkeit

Prüfung der Erfassungsdaten kirchlichen Kunst- und Kulturgutes

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM), vertreten durch das Landeskirchenamt, bietet im Jahr 2017 eine Tätigkeit in freier Mitarbeiterschaft auf Honorarbasis an.

Gegenstand der Tätigkeit ist die Prüfung und Überarbeitung der Erfassungsdaten von kirchlichem Kunst- und Kulturgut in der Nordregion der EKM.

Die Ausschreibung richtet sich an Absolventinnen/Absolventen des Studiums der Kunstgeschichte und/oder eine vergleichbare Ausbildung.

Tätigkeit: Der freie Mitarbeiter überprüft und überarbeitet erforderlichenfalls Daten, die zur Erfassung von Kunstgütern erstellt wurden. Die Kunstgüter entstammen einzelnen Kir-

Freie Mitarbeit

*Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
16. September*

chen der EKM. Die Überprüfung hat sowohl die kunsthistorisch-fachliche Einschätzung als auch die korrekte Eingabe der erfassten Daten in das Datenbankprogramm HIDA IV zum Gegenstand.

Die eigenverantwortliche Leistung erfolgt nach freier Einteilung der Erfassungsdaten des Auftragnehmers in festgesetzten Fristen. Der Auftragnehmer ist berechtigt, einzelne Aufträge abzulehnen oder Änderungsvorschläge zu unterbreiten.

Erwünscht werden

- gute kunsthistorische Kenntnisse, u. a. auf den Gebieten Wand- und Tafelmalerei, Glasmalerei, Skulptur und Goldschmiedekunst
- Kenntnisse und Erfahrungen mit christlicher Kunst, insbesondere Kirchengeschichte und christlicher Ikonographie sowie Epigraphik
- sehr gute Fähigkeit, Ausstattung und Zubehör zu beschreiben und wissenschaftlich zu bewerten, hierzu gehört auch, Erhaltungszustände zu beurteilen
- professioneller Umgang mit MS-Office, Erfahrungen mit der Datenbank HIDA IV
- wünschenswert ist die Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirchen

Sie erhalten als Honorar ca. 200 Euro pro Durchsicht der erfassten Kunstdaten einer Kirche. Das Honorar beinhaltet sämtliche Nebenkosten (u. a. Fahrt- und Sachkosten, eigene Technik).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen wird bis zum **16. September 2016** schriftlich an das **Landeskirchenamt der EKM, Dienstadt Magdeburg, Referat F3, Am Dom 2, 39104 Magdeburg** (Datum des Poststempels) erbeten.

Rückfragen richten Sie bitte an:

Diana Seeber-Grundmann, Administratorin für Inventarisierung von Kunst- und Kulturgut, Telefon (0391) 5346-572, <diana.seeber-grundmann@ekmd.de>

Erzieher/in I

Die Evangelische Kirchengemeinde St. Katharinen Wolmirstedt besetzt zum 1. Oktober 2016

die Stelle einer Erzieherin/eines Erziehers

für die Kindertagesstätte St. Katharinen Wolmirstedt.

Ausbildungsvoraussetzung

- abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannte Erzieherin/staatlich anerkannter Erzieher oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- Leitung einer Kindergruppe
- Umsetzung des regelmäßig angepassten Kindergartenkonzeptes
- Elternarbeit
- Teamarbeit

Wir erwarten

- Bereitschaft zur christlichen Früherziehung
- fachlich und kritisch reflektierte pädagogische Arbeit
- kommunikative Zusammenarbeit mit Team und Eltern
- regelmäßige Fortbildung
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Prüfung von Erfassungsdaten

Bewerbungen

Rückfragen

STELLEN

Wolmirstedt

Achtung, verkürzter Bewerbungsschluss 15. September

Wir bieten

- Arbeit in einem aufgeschlossenen, qualifizierten Team in freundlicher Atmosphäre
- guten Kontakt zur Kirchengemeinde als Träger
- intensive und dem Kindeswohl entsprechende Elternarbeit
- Angebot zu qualifizierter Fort- und Weiterbildung

Die Stelle hat einen Umfang von 62,5 Prozent (25 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters. Die Erhöhung des Beschäftigungsumfangs auf max. 80 Prozent ist bei Bedarf an Betreuung möglich.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 8.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kirchengemeindegliederung, wird bis zum **15. September 2016** (Datum des Poststempels) an den **Gemeindevorstand der Evangelischen Kirchengemeinde St. Katharinen Wolmirstedt, Kirchplatz 6, 39326 Wolmirstedt** erbeten.

Das erforderliche erweiterte polizeiliche Führungszeugnis ist bei Einladung zum Vorstellungsgespräch zur Einsicht vorzulegen.

Rückfragen richten Sie bitte an die Leitung der Einrichtung, **Katrin Pesch**, Telefon (039201) 21821; oder an **Pfarrer Dieter Kerntopf**, Mobil (0177) 5116653.

Gemeindepädagogin/-pädagoge I

Der Evangelische Kirchenkreis Merseburg besetzt zum nächstmöglichen Zeitpunkt

die Stelle einer Gemeindepädagogin/eines Gemeindepädagogen für die Arbeit mit Kindern und Familien

in der Region Geiseltal/Bad Lauchstädt

Ausbildungsvoraussetzung

- abgeschlossene/s Ausbildung/Studium als Gemeindepädagogin/-pädagoge (FS) bzw. Diakon/in (FS) oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

Die Aufgaben werden hauptsächlich im Pfarrbereich Bad Lauchstädt-Schafstädt sowie in den Gemeinden der Region Geiseltal/Bad Lauchstädt im Kirchenkreis Merseburg liegen:

- Organisation und Leitung von Kindergruppen in Schafstädt und Bad Lauchstädt
- Mitwirken bei Familiengottesdiensten
- Organisation und Mitgestaltung von Gemeindefesten und Höhepunkten im Kirchenjahr
- Fahrten und Freizeiten mit Kindern und Familien
- Anleitung und Begleitung von Ehrenamtlichen
- Weiterentwicklung unseres Konzeptes für die Arbeit mit Kindern und Familien in der Region und den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Vernetzung und Kontaktpflege mit Schule, Kitas, Vereinen

Wir erwarten

- Teamfähigkeit, Kreativität, Reflexionsfähigkeit
- Führerschein Klasse B
- Kenntnis im Umgang mit modernen Kommunikationsmitteln
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Wir bieten

- ein engagiertes und offenes Mitarbeiterteam in der Region
- die Möglichkeit, eigene Vorstellungen und Ideen in der Arbeit mit Kindern umzusetzen
- Dienstjahre, die durch eine Tätigkeit in anderen kirchlichen Einrichtungen erreicht wurden, werden vom Kirchenkreis anerkannt.

Die Stelle hat einen Umfang von 50 Prozent (20 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters. Die Erhöhung des Stellenumfangs durch Erteilung von Religionsunterricht ist möglich.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 9 a.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kirchengliederung, wird bis zum **15. September 2016** per E-Mail an [<buero@kirchenkreis-merseburg.de>](mailto:buero@kirchenkreis-merseburg.de) oder schriftlich an **Evangelischer Kirchenkreis Merseburg, Domstraße 6, 06217 Merseburg** (Datum des Poststempels) erbeten.

Rückfragen richten Sie bitte an Superintendentin **Christiane Kellner**, Telefon (03461) 3322-0.

*Bewerbungen**Rückfragen*

Gemeindepädagogin/-pädagoge II

Der Evangelische Kirchenkreis Merseburg besetzt zum nächstmöglichen Zeitpunkt

die Stelle einer Gemeindepädagogin/eines Gemeindepädagogen für die Arbeit mit Kindern und Familien

in der Region Querfurt

Ausbildungsvoraussetzung

- abgeschlossene/s Ausbildung/Studium als Gemeindepädagogin/-pädagoge (FS) bzw. Diakon/in (FS) oder ein vergleichbarer Abschluss mit der Bereitschaft zur gemeindepädagogischen Fortbildung

Arbeitsaufgaben

Die Aufgaben werden hauptsächlich im Kirchspiel Querfurt im Kirchenkreis Merseburg liegen:

- Vermittlung des christlichen Glaubens und Stärkung der Familien in ihrem Glaubensalltag
- Zusammenarbeit mit den Haupt- und Ehrenamtlichen des Kirchspiels bei regionalen Veranstaltungen wie dem Familientag, dem großen Himmelfahrtsgottesdienst und dem Weltgebetstag
- Leitung des Kindertreffs in Querfurt
- Gestaltung von Familiengottesdiensten in den Gemeinden
- Organisation und Durchführung einer Kinderfreizeit im Sommer und den Kindertagen in den Winterferien
- Förderung der ehrenamtlichen Mitarbeit in Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis (Einladung zur Kileica, Juleica, zu den Angeboten im Kirchenkreis)
- Anleitung und Begleitung von Ehrenamtlichen
- Unterstützung der Arbeit mit Konfirmanden und Jugendlichen
- Kooperation mit anerkannten Trägern der Jugendhilfe, Schulen und Kindertagesstätten

Wir erwarten

- Teamfähigkeit, Kreativität, Reflexionsfähigkeit
- Führerschein Klasse B, eigener Pkw
- Kenntnis im Umgang mit modernen Kommunikationsmitteln

*Kirchenkreis Merseburg,
Region Querfurt**Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
15. September*

Region Querfurt

- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Wir bieten

- ein Arbeiterteam mit Erfahrung und Offenheit für neue Ideen
- Raum, eigene Vorstellungen und Ideen in die Arbeit mit Kindern und Familien einzubringen und umzusetzen
- Dienstjahre, die durch eine Tätigkeit in anderen kirchlichen Einrichtungen erreicht wurden, werden vom Kirchenkreis anerkannt.

Die Stelle hat einen Umfang von 50 Prozent (20 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters. Die Erhöhung des Stellenumfangs ist durch die Erteilung von Religionsunterricht möglich.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 9 a.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Bewerbungen

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kircheng Zugehörigkeit, wird bis zum **15. September 2016** per E-Mail an [<buero@kirchenkreis-merseburg.de>](mailto:buero@kirchenkreis-merseburg.de) oder schriftlich an **Evangelischer Kirchenkreis Merseburg, Domstraße 6, 06217 Merseburg** (Datum des Poststempels) erbeten.

Rückfragen

Rückfragen richten Sie bitte an Superintendentin **Christiane Kellner**, Telefon (03461) 3322-0.

Küster/in

In der Evangelischen St.-Marien-Gemeinde in Salzwedel wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt

die Stelle eines Küsters/einer Küsterin mit Sekretariats- oder handwerklichen Aufgaben

ausgeschrieben.

Anforderungsprofil

Sie sind teamfähig, kommunikativ und haben Freude am Umgang mit Menschen. Sie haben ein offenes Auge für alle anfallenden Arbeiten auf dem Gebiet der Hauswirtschaft und Gebäudepflege und sind gut organisiert. Sie haben Erfahrungen mit handwerklichen oder bürotypischen Arbeiten und eine enge Bindung zur evangelischen Kirche.

Arbeitsaufgaben

- eigenverantwortliche Organisation der Arbeitsfelder
- traditionelle Aufgaben eines Küsters (zum Beispiel Begleitung von Gottesdiensten)
- Betreuung der Offenen Kirche und Kirchenführungen
- Gewinnung und Begleitung von Ehrenamtlichen
- neben der Küstertätigkeit die Übernahme von Aufgaben im Pfarrbereichssekretariat oder handwerkliche Tätigkeiten

Erwartet werden

- die Fähigkeit, strukturiert zu arbeiten
- Fähigkeiten im Umgang mit Office-Programmen oder handwerkliche Fertigkeiten
- der Besitz eines Führerscheins
- Bereitschaft zur Arbeitszeitgestaltung entsprechend den gemeindlichen Anforderungen
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Salzwedel

Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
15. September

Wir bieten

- die Möglichkeit einer flexiblen Arbeitszeitgestaltung
- eine aufgeschlossene Gemeinde mit einem engagierten Gemeindegemeinderat
- intensive Einarbeitung und Zusammenarbeit mit den anderen Haupt- und Ehrenamtlichen der Gemeinde
- betriebliche Altersvorsorge

Die Stelle hat einen Umfang von 80 Prozent (32 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters. Dabei werden die Küstertätigkeiten im Umfang von 60 Prozent entweder durch 20 Prozent Pfarrbereichssekretariat oder 20 Prozent handwerkliche Arbeiten ergänzt.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 3.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und AusschreibungsVerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrechtm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchengemeindegliederung, wird bis zum **15. September 2016** (Datum des Poststempels) erbeten an: **Andreas Schwesig (GKR-Vorsitzender), Am Hafen 7, 29410 Salzwedel**

Bewerbungen

Erzieher/in II

Die Evangelische Thomasgemeinde Erfurt besetzt zum nächstmöglichen Zeitpunkt **die Stelle einer/s staatlich anerkannten Erzieherin/Erziehers**

befristet als Krankheitsvertretung im Evangelischen Jonakindergarten.

*Erfurt**Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
16. September*

Unsere Einrichtung befindet sich in der Trägerschaft der Evangelischen Thomasgemeinde Erfurt. In unserem Haus werden 74 Kinder im Alter von 2 Jahren bis zum Schuleintritt in einer Nestchengruppe und drei altersgemischten Gruppen begleitet, betreut und unterstützt. Die pädagogischen Fachkräfte sehen ihre Aufgabe darin, die uns anvertrauten Kinder bei der Bewältigung ihrer Entwicklungsaufgaben zu begleiten, zu bestärken und zu unterstützen. Sie nehmen Kinder als eigenständige Persönlichkeiten wahr und begegnen ihnen mit Respekt, Achtung und Wertschätzung.

Als evangelische Kindertagesstätte ist es unser Ziel, die Kinder mit religionspädagogischen Inhalten vertraut zu machen und ihnen Möglichkeiten christlicher Lebensformen aufzuzeigen.

Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannte Erzieherin/staatlich anerkannter Erzieher oder ein vergleichbarer Abschluss (Qualifizierung gemäß § 14 Abs. 1 ThürKitaG)

Arbeitsaufgaben

- Leitung einer Kindergruppe
- Umsetzung des Thüringer Bildungsplanes
- Elternarbeit
- Teamarbeit

Erwartet werden

- Bereitschaft zur christlichen Früherziehung
- fachlich und kritisch reflektierte pädagogische Arbeit
- kommunikative Zusammenarbeit mit Team und Eltern
- regelmäßige Fortbildung
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Erfurt

Wir bieten

- Arbeit in einem aufgeschlossenen, qualifizierten Team in freundlicher Atmosphäre
- guten Kontakt zur Kirchengemeinde als Träger
- lebendige und vielfältige Elternarbeit
- Vergütung nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung mit Zusatzversorgung
- Angebot zu qualifizierter Fort- und Weiterbildung

Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent (30 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfanges eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters und ist befristet als Krankheitsvertretung. Die Erhöhung des Beschäftigungsumfanges bis max. 100 Prozent bei Bedarf an Betreuung ist möglich.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 8.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Bewerbungen

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchengemeindegliederung, wird bis zum **16. September 2016** (Datum des Poststempels) erbeten an: **Evangelischer Jonakindergarten, Goethestraße 63 a, 99096 Erfurt**

Hinweis

Das erforderliche erweiterte polizeiliche Führungszeugnis ist bei Einladung zum Vorstellungsgespräch zur Einsicht vorzulegen.

Rückfragen

Rückfragen richten Sie bitte an die Leitung der Einrichtung, **Angela Dornberger**, Telefon (0361) 3460226.

Sachbearbeiter/in gehobener Dienst

Magdeburg

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, vertreten durch das Landeskirchenamt, besetzt zum nächstmöglichen Zeitpunkt

die Stelle einer Sachbearbeiterin/eines Sachbearbeiters gehobener Dienst im Dezernat Finanzen, Referat Grundstücke

befristet als Elternzeitvertretung mit Dienstsitz in Magdeburg.

Ausbildungsvoraussetzungen

- Berufs- oder Fachhochschulausbildung (vorzugsweise in den Bereichen kaufmännische Immobilienverwaltung, öffentliche Verwaltung, Rechtspflege) mit grundlegenden Kenntnissen im Grundstücksrecht und der Immobilienverwaltung oder entsprechende langjährige Tätigkeit in der Immobilienbranche, der öffentlichen Verwaltung, der Justiz, einem Notariat oder einer Rechtsanwaltskanzlei.

Arbeitsaufgaben

- Führung des Grundvermögensbestandes und der Liegenschaftsdokumentation, insbesondere der Grundbuchsammlung im Zuständigkeitsbereich
- Vertragserfassung
- Führung der Urkundensammlung
- Überwachung der grundbuchlichen Durchführung von Verträgen
- Sicherung der Erfassung der Verträge und der Grundbuchunterlagen bei nachgeordneten Einrichtungen
- Grundbuchberichtigungen in Folge der Veränderung von Kirchengemeinden und Kirchenkreisen, Korrektur fehlerhafter Eintragungen
- Pflege der elektronischen Grundstücksdaten
- Führung der Grundstücks- und Einnahmestatistik
- Bearbeitung der Grundstücksabgaben und -steuern

*Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
21. September*

Erwartet werden

- qualifizierte Sachbearbeitung im Grundstücksrecht, insbesondere Kataster- und Grundbuchrecht, unter besonderer Beachtung des Erbbaurechtes
- Fachkompetenz, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, sowie Verantwortungsbereitschaft
- ergebnisorientierte Problemlösungsfähigkeit einschließlich Rechtsanwendung
- teamfähige und belastbare Persönlichkeit mit rechtlichen Kenntnissen und organisatorischen Fähigkeiten zur eigenständigen Bearbeitung von Sachverhalten
- vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten Word 2013 und Excel 2013
- Dienstreisebereitschaft
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden) und ist befristet als Elternzeitvertretung. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung in EG 10.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **21. September 2016** per E-Mail an [<bewerbung@ekmd.de>](mailto:bewerbung@ekmd.de) oder an das **Landeskirchenamt der EKM, Referat A 4, Postfach 800752, 99033 Erfurt** (Datum des Poststempels) erbeten.

Rückfragen richten Sie bitte an **Gabriele Grünheid**, Telefon (0361) 51800-406.

Bitte reichen Sie Ihre Unterlagen nur als Duplikat ein. Eine Rücksendung der Unterlagen erfolgt nicht. Die datenschutzgerechte Vernichtung der Unterlagen nach Abschluss des Besetzungsverfahrens wird garantiert.

Gemeindepädagogin/-pädagoge III

Im Kirchenkreis Erfurt wird zum 1. Oktober 2016 die Stelle

einer Gemeindepädagogin/eines Gemeindepädagogen für die gemeinde- und religionspädagogische Arbeit mit Kindern und Familien

in der Region Südost ausgeschrieben. Die Region Südost setzt sich aus dem Kirchspiel Südost und dem Kirchspiel Windischholzhausen-Büßleben zusammen.

Das Evangelische Kirchspiel Erfurt-Südost mit den Kirchengemeinden Daberstedt und Melchendorf-Dittelstedt ist geprägt durch Altbaubereiche aus den Dreißiger- und Nachkriegsjahren und drei Neubaugebieten (Herrenberg, Wiesenhügel, Drosselberg) aus den 80er-Jahren mit 2 400 Gemeindegliedern. Zwei Kirchen und ein Gemeindezentrum stehen der Gemeinde zur Verfügung. Darüber hinaus bietet das „Evangelische Kinderhaus am Drosselberg“ 100 Kindern eine gute vorschulische Betreuung und Begleitung an.

Das Kirchspiel Windischholzhausen-Büßleben besteht aus vier Ortsteilen (Büßleben, Niedernissa, Urbich, Windischholzhausen) am Rande von Erfurt. Es gibt gewachsene dörfliche Strukturen und sehr viele zugezogene junge Familien mit 1 200 Gemeindegliedern. Zur Gemeinde gehört der Evangelische Kindergarten „Am Peterbach“ in Büßleben mit 76 Plätzen.

Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene gemeinde- und/ oder religionspädagogische oder diakonische Ausbildung mit Fachschul- oder Fachhochschulabschluss oder vergleichbarem Abschluss, z. B. sozialpädagogische Ausbildung mit Bereitschaft zur gemeindepädagogischen Fortbildung
- wünschenswert ist eine Qualifikation im religionspädagogischen Elementarbereich

Bewerbungen

Rückfragen

Hinweis

*Kirchenkreis Erfurt
Region Südost*

*Bewerbungsschluss
30. September*

Arbeitsaufgaben

- regelmäßige Arbeit in den Kindergruppen
- Entwicklung und Leitung von Projekten mit Kindern und Familien
- Vorbereitung und Durchführung von Familiengottesdiensten
- Kinder-Kirchspiel-Tage (eine Woche in den Schulferien)
- musikalische Kenntnisse sind wünschenswert
- Weiterführung eines Schulprojekts (zurzeit Musiktheater) für Kinder der 1. bis 4. Klasse
- regelmäßige bzw. projektbezogene Arbeit in den beiden evangelischen Kindergärten in der Region
- Engagement und Eigeninitiative in der Eltern- und Familienarbeit
- Begleitung und Anleitung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- punktuelle Mitarbeit bei kreiskirchlichen Projekten
- Antragstellung und Abrechnung von Fördermitteln
- Zuarbeit für die beiden Gemeindeblätter

Erwartet werden

- Kommunikations- und Teamfähigkeit, Flexibilität und Kreativität
- gute PC-Kenntnisse
- Führerschein und Pkw
- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Wir bieten

- ein Arbeiterteam mit Erfahrung und Offenheit für neue Ideen
- Raum, eigene Vorstellungen und Ideen in die Arbeit mit Kindern und Familien einzubringen und umzusetzen
- Dienstjahre, die durch eine Tätigkeit in anderen kirchlichen Einrichtungen erreicht wurden, werden vom Kirchenkreis anerkannt

Die Stelle hat einen Umfang von 55 Prozent (22 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfanges eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters. Bei Eignung ist eine Erweiterung des Stellenumfanges um 20 Prozent mit einer Anstellung in den beiden evangelischen Kindergärten der Region Südost möglich. Eine weitere Aufstockung mit Religionsunterricht ist möglich. Die Stelle ist unbefristet.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 9 a oder 9 b.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Bewerbungen

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **30. September 2016** (Datum des Poststempels) an den **Kirchenkreis Erfurt, Schmidtstedter Straße 42, 99084 Erfurt, z. H. Herrn Senior Dr. Rein**, erbeten.

Rückfragen

Rückfragen richten Sie bitte an:

Pfarrerinnen Susanne Sydow, Telefon (0361) 412339, <susanne-sydow@gmx.de>

Pfarrer Uwe Edom, Telefon (0361) 413616, <UweEdom@t-online.de>

Informationen: www.erfurt-kirche.de/suedost; www.kiwibue.de

*Internet***Hinweis**

Folgende Ausschreibungen sind mit Erscheinen des Septemberheftes noch nicht abgeschlossen:

Augustheft: A-Kirchenmusiker/in, Kirchenkreis Halberstadt, bis 10. September

Fachreferent/in für das Ehrenamt, Kirchenkreis Bad Liebenwerda, bis 15. Oktober

Gemeindepädagogin/-pädagoge IV

STELLEN

Im Evangelischen Kirchenkreis Naumburg-Zeitz wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt

die Stelle einer Gemeindepädagogin/eines Gemeindepädagogen

für die Region Zeitz (mit den Pfarrbereichen Droyßig, Kayna, Schkölen/Osterfeld, Zeitz) ausgeschrieben.

*Kirchenkreis
Naumburg-Zeitz,
Region Zeitz*

*Bewerbungsschluss
30. September*

Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als Gemeindepädagogin/Gemeindepädagoge (FH/FS) oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

Generationsübergreifendes Arbeiten ist die zentrale Aufgabe der Gemeindepädagogik. Dies erfolgt mit regelmäßigen Angeboten für Kinder, Konfirmanden, Jugendliche. In Freizeiten, Familientagen, Gottesdiensten ergeben sich Spielräume für die Entwicklung individueller Ideen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die gemeinsame Gestaltung des Regionalisierungsprozesses sowie die Gewinnung und Begleitung von Ehrenamtlichen. Gruppen sollen in der Region verlässlich fortgeführt werden und neue Projekte im Verkündigungs- und Bildungsbereich entwickelt werden.

Wir erwarten

- eine Gemeindepädagogin/einen Gemeindepädagogen, die/der die entstehende regionale Arbeit aktiv mitgestaltet und fördert
- bereit ist zur Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten, Schulen und anderen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in der Region
- die Fähigkeit besitzt, mit flexiblen Arbeitszeiten umzugehen und über ein hohes Maß an Zeitmanagement und Selbstorganisation verfügt
- mobil ist für den Einsatz in verschiedenen Orten (Führerschein Klasse B/eigener Pkw)
- die Bereitschaft mitbringt, in der Region zu wohnen; der Dienort wird noch festgelegt
- über sichere Kenntnisse im Umgang mit Computer-(Office)programmen und deren Anwendung für Öffentlichkeitsarbeit und Präsentationen verfügt
- über eine Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche verfügt

Wir bieten

- ein engagiertes, freundliches Team von Mitarbeitenden der Regionen Zeitz und Nördliches Zeitz
- ein weites, vielfältiges Arbeitsfeld mit vielen Möglichkeiten für eigene Akzente und Offenheit für neue Ideen
- eine gute regionale Konfirmandenarbeit, engagierte und einsatzfreudige Jugendliche
- aktive und interessierte Ehrenamtliche in den Kirchengemeinden
- eine gute Zusammenarbeit der pädagogischen Mitarbeitenden im Konvent und im Kirchenkreis
- einen Arbeitsplatz in einer kirchengeschichtlich traditionsreichen und landschaftlich attraktiven Region, mit evangelischen Kindertagesstätten und Schulen
- Unterstützung bei der Wohnungssuche

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden). Die Vergütung erfolgt nach der kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 9 a oder 9 b.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit sowie eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses, erbitten wir bis zum **30. September 2016** (Datum des Poststempels) an:

Bewerbungen

Evangelischer Kirchenkreis Naumburg-Zeitz, Superintendentin Ingrid Sobottka-Wermke, Othmarsplatz 10, 06618 Naumburg

Rückfragen richten Sie bitte an die Kreisreferentin für die Arbeit mit Kindern und Familien, **Katrin Lange**, <lange-compu@online.de>, Telefon (03443) 230305; oder an die Superintendentin **Ingrid Sobottka-Wermke**, <ingrid.sobottka-wermke@ekmd.de>, Telefon (03445) 7814985.

Koordinator/in Flüchtlingsintegration

Im Evangelischen Kirchenkreis Naumburg-Zeitz wird ab dem 1. Oktober 2016

die Projektstelle eines Koordinators/einer Koordinatorin zur Integration von Flüchtlingen im Kirchenkreis

befristet ausgeschrieben.

Ausbildungsvoraussetzungen

- Fachhochschulabschluss in Sozialarbeit, Sozialpädagogik oder vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- Aufbau eines Netzwerkes von Partnern und ehrenamtlichen Mitarbeitern
- Mitwirkung an der Erstellung einer Konzeption für Integration im Burgenlandkreis
- Entwicklung von Weiterbildungsangeboten für Ehrenamtliche, die in der Integrationsarbeit von Flüchtlingen arbeiten
- Steuerung von Prozessen sowie Kommunikation und Zusammenarbeit mit Behörden, Einrichtungen, Vereinen und Einzelpersonen
- Akquise und Verwaltung von Mitteln
- Dokumentation des Projektes, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Wir erwarten

- sichere Fremdsprachenkenntnisse
- Aufgeschlossenheit für Themen der Migration/Integration
- Erfahrungen in der Erwachsenenbildung
- Verständnis für christliche und sozialdiakonische Grundfragen
- wirtschaftliches Denken und Handeln
- ein hohes Maß an Zeitmanagement und Selbstorganisation
- Mobilität für den Einsatz in verschiedenen Orten (Führerschein Klasse B/eigener Pkw)
- sicheren Umgang mit MS Office-Anwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und Präsentationen
- hohe Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, Motivations- und Teamfähigkeit
- die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Wir bieten

- ein engagiertes, freundliches Team von Mitarbeitenden im Kirchenkreis Naumburg-Zeitz
- ein weites, vielfältiges Arbeitsfeld mit vielen Möglichkeiten für eigene Akzente und Offenheit für neue Ideen
- aktive und interessierte Ehrenamtliche im aktuellen Projekt „Forum Ehrenamt“
- eine gute Zusammenarbeit mit Diakonie, Kirchengemeinden und kommunalen Einrichtungen

Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent (30 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbar vollbeschäftigten Mitarbeiters und ist für die Dauer des Projektes auf drei Jahre befristet.

Die Vergütung erfolgt nach der kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 10.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit sowie eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses, erbitten wir bis zum **30. September 2016** (Datum des Poststempels) an:

Evangelischer Kirchenkreis Naumburg-Zeitz,
Superintendentin Ingrid Sobottka-Wermke, Othmarsplatz 10, 06618 Naumburg

Rückfragen richten Sie bitte an die Kreisreferentin für die Arbeit mit Kindern und Familien, **Katrin Lange**, <lange-compu@online.de>, Telefon (03443) 230305; oder an die Superintendentin **Ingrid Sobottka-Wermke**, <ingrid.sobottka-wermke@ekmd.de>, Telefon (03445) 7814985.

Sachbearbeiter/in BUKAST

Das Kreiskirchenamt Meiningen besetzt befristet ab dem 1. November 2016

die Stelle einer Sachbearbeiterin/eines Sachbearbeiters in der Buchungs- und Kassenstelle

im Kirchenkreis Hildburghausen-Eisfeld.

Ausbildungsvoraussetzungen

- eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- Buchungsgeschäfte
- Erstellen der Haushaltsplanentwürfe
- Erstellen der Jahresrechnung für Kirchengemeinden

Erwartet werden

- Kenntnisse im kaufmännischen Rechnungswesen
- Kenntnisse in der kameralistischen Buchführung
- sicherer Umgang mit moderner Bürotechnik, fundierte EDV-Kenntnisse (Word, Excel)
- selbstständiges Arbeiten und Einsatzbereitschaft
- Teamfähigkeit
- sicheres und freundliches Auftreten
- Führerschein Klasse B sowie eigener Pkw
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Die Stelle hat einen Beschäftigungsumfang von 75 Prozent (30 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters und ist befristet im Rahmen einer Mutterschutz- und Elternzeitvertretung.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 5.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den entsprechenden Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit, richten Sie bitte bis zum **30. September 2016** (Datum des Poststempels) an das

Kreiskirchenamt Meiningen, Sachenstraße 15, 98617 Meiningen.

Rückfragen richten Sie bitte an Kirchenrat **Volker Witt**, Telefon (03693) 94260.

*Kirchenkreis
Naumburg-Zeitz*

Bewerbungen

Rückfragen

*Kirchenkreis
Hildburghausen-Eisfeld*

*Bewerbungsschluss
30. September*

Bewerbungen

Rückfragen

Sachbearbeiter/in Grundstücks-/Mietwesen

Das Kreiskirchenamt Gera besetzt zum nächstmöglichen Termin

die Stelle einer Sachbearbeiterin/eines Sachbearbeiters für den Bereich Grundstücks- und Mietwesen

Ausbildungsvoraussetzung

- abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter, Immobilienkaufmann/-kauffrau oder ein vergleichbarer kaufmännischer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- Verwaltung kirchlicher Grundstücke
- Bearbeitung von Mietsachen
- Prüfung und Bearbeitung von Kommunalabgabenbescheiden

Wir erwarten

- professionellen Umgang mit MS Office, einschlägiger Grundstückssoftware sowie Software zur Dokumentenverwaltung
- Erfahrung bei der Verwaltung von Grundstücken oder Vermietung von Wohnungen
- eigenständiges Bearbeiten von Sachverhalten
- gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit sowie freundlicher Umgang mit Menschen
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden). Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 6.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Bewerbungen

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **30. September** 2016 per E-Mail an [<Kreiskirchenamt.Gera@ekmd.de>](mailto:Kreiskirchenamt.Gera@ekmd.de) oder schriftlich an das **Kreiskirchenamt Gera, Talstraße 2, 07545 Gera**, (Datum des Poststempels) erbeten.

Rückfragen

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an **Sven Klein**, Telefon (0365) 84013-10.

Hinweis

Bewerbungsunterlagen können grundsätzlich nur zurückgesandt werden, wenn ein adressierter und ausreichend frankierter Rückumschlag beiliegt.

Dozent/in Chor- und Orchesterleitung

An der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle (Saale) ist zum 1. Oktober 2017

eine Dozentenstelle für das Fach Chor- und Orchesterleitung sowie für die Leitung des Hochschulchores (100 Prozent)

(Professur nach § 106/Absatz 5 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt) zu besetzen.

Die Dozentenstelle (Nachfolge Prof. Wolfgang Kupke) verfügt durch die Konzerte des Hochschulchores in Zusammenarbeit mit den bedeutendsten Orchestern des Landes Sachsen-Anhalt über große öffentliche Ausstrahlung. Von den Bewerberinnen und Bewerbern wird neben einem abgeschlossenen Studium der Kirchenmusik oder eines anderen geeig-

Gera

Bewerbungsschluss
30. September

Halle (Saale)

Bewerbungsschluss
31. Oktober

neten Faches gleichzeitig höchste künstlerische, fachliche und didaktische Befähigung in der Leitung von Chören und Orchestern sowie in der Lehre des Faches Chor- und Orchesterleitung erwartet.

Wünschenswert ist die Erfüllung folgender Voraussetzungen

- ausgewiesene künstlerische Tätigkeit auf dem Gebiet der Chor- und Orchesterleitung mit dem Schwerpunkt Chorleitung, idealerweise im Rahmen einer großen kirchenmusikalischen Anstellung
- Lehrerfahrung im Hochschulbereich
- offene, auf Zusammenarbeit ausgerichtete Kommunikation
- Bereitschaft zur Mitarbeit in Leitungsgremien der Hochschule

Das Aufgabengebiet der Stelle umfasst neben der Lehre (Bachelor- und Masterstudiengänge) vor allem die Leitung der Hochschulchöre in Probenarbeit und Konzert.

Weitere Aufgaben wie die Mitarbeit in Gremien und Kommissionen sowie gegebenenfalls in der Hochschulleitung sind zu erwarten.

Bei Erfüllung der Voraussetzungen erfolgt eine Anstellung nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung (KAVO) in der Entgeltgruppe 14.

Nähere Auskünfte erteilt der Vorsitzende der Besetzungskommission,
Prof. Johannes-Erdmann Ruddies, <ruddies@ehk-halle.de>.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **31. Oktober 2016 z.Hd. des Vorsitzenden der Besetzungskommission** an die **Evangelische Hochschule für Kirchenmusik, 06108 Halle (Saale), Kleine Ulrichstraße 35, <sekretariat@ehk-halle.de>**, Telefon (0345) 21969-0.

Internet: www.ehk-halle.de

Jugendreferent/in

Der CVJM Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Jugendreferentin/einen Jugendreferenten in Vollzeit

Wer wir sind

Der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM) Sachsen-Anhalt e.V. ist ein Jugendverband, der 12 Ortsvereine in Sachsen-Anhalt umfasst und enge Kooperationen mit christlichen Gemeinden pflegt. Junge Menschen in ihrer Lebenswirklichkeit zu erreichen, sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen und sie ganzheitlich zu einem lebendigen Glauben an Jesus Christus einzuladen, sind unsere wesentlichen Grundanliegen. Die Projekte Konficastle und YAC (Youth At Church) sind wesentliche Bestandteile der Arbeit unseres Verbandes.

Aufgabenbereiche

- Leitung des Teams zur Planung und Durchführung von Konficastle
- Gewinnung und Förderung ehrenamtlich Mitarbeitender
- vernetzende Zusammenarbeit mit CVJM-Gruppen und anderen Akteuren der Jugendarbeit
- verantwortliche Mitgestaltung verbandlicher Aufgaben
- Initiierung innovativer Projekte in der Jugendarbeit, die auf gesellschaftliche Entwicklungen und jugendkulturelle Trends reagieren

Wir erwarten

- eine abgeschlossene pädagogische Ausbildung und eine theologische Qualifikation
- Erfahrung in der christlichen Jugendarbeit
- Eigenverantwortung, selbstständiges Arbeiten, sicheres und freundliches Auftreten
- eine teamorientierte Arbeitsweise und Freude am Gestalten

Halle (Saale)

Rückfragen

Bewerbungen

Internet

Magdeburg

ohne Bewerbungsschluss

STELLEN

Magdeburg

- ausgeprägte Fähigkeit zu konzeptionellem Arbeiten und Projektmanagement
- Sicherheit bei der Beschaffung und Verwendung von Fördermitteln
- hohes Reflexionsvermögen der eigenen Arbeit
- Bereitschaft zur Reisetätigkeit und zu Wochenenddiensten; Besitz eines Pkw-Führerscheins
- persönlicher Glaube an Jesus Christus
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche.

Wir bieten Ihnen

- ein interessantes Arbeitsfeld in einem engagierten Team von haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden
- einen gestaltungsfähigen Arbeitsplatz mit dem Dienstsitz in Magdeburg
- die Chance, an der Weiterentwicklung des Jugendverbandes mitzuwirken
- die Stelle ist zunächst für 2 Jahre befristet. Eine Verlängerung der Stelle ist möglich
- Vergütung nach KAVO-EKD-Ost bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in der EG 8
- Altersvorsorge durch die kirchliche Zusatzversorgungskasse.

Bewerbungen

Ihre Bewerbung, ausschließlich in elektronischer Form, richten Sie bitte an:

[<ulrich.schulze@cvjm-sachsen-anhalt.de>](mailto:ulrich.schulze@cvjm-sachsen-anhalt.de)

Rückfragen

Fragen zur Stelle beantwortet gern telefonisch oder schriftlich:

Geschäftsführer **Ulrich Schulze**, Telefon (0391) 28033414

MARKTPLATZ

Abgabe von Gestühlen Wernigerode

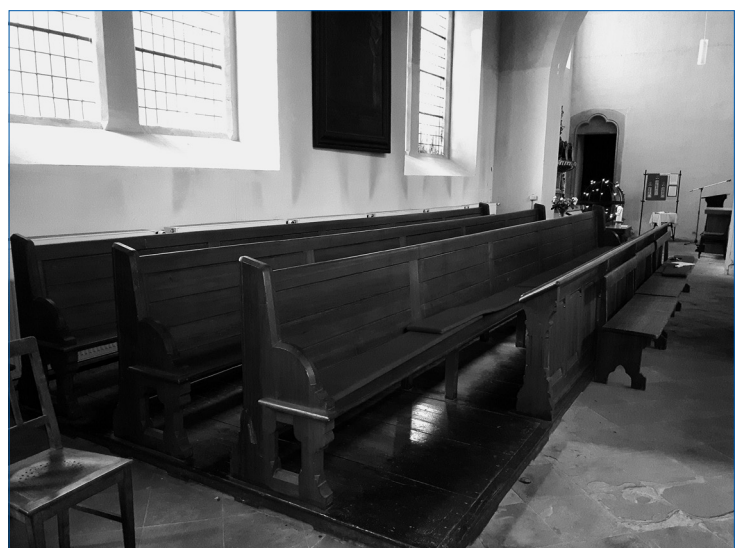
Gestühle zu vergeben

In der Kirche St. Sylvestri in Wernigerode sollen Gestühle rückgebaut und kostenlos abgegeben werden. Sie haben folgende Maße:

Konfirmandengestühl: Länge 3,60m, vier Bänke plus eine Brüstung mit Gesangbuchablage, gegenwärtig auf einem Holzsockelpodest von 3,60m x 3,90m, Abstand der Bänke zwischen 40 und 44 Zentimetern (Abbildung links)

Längeres Gestühl im nördlichen Seitenschiff: Länge 7,45m, sechs Bänke und zwei Brüstungen jeweils 6,40m (teilweise Abbildung rechts)

Interessenten melden sich bitte telefonisch oder per E-Mail im Gemeindebüro.



Kontakt

Gemeindebüro, Erdmute Lücke, Oberpfarrkirchhof 12, 38855 Wernigerode
Telefon (03943) 905749, <St.Sylvestri_Liebfrauen@t-online.de>

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt

EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄
⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄
EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄